



Fahrradklimatest

Europäische Mobilitätswoche 2024

Mit dem Rad zur Schule

40 Jahre Drahtesel in Münster



Versandaufkleber für ADFC
Mitglieder



0251/39 39 99 • muenster.adfc.de

VELO@VILLE

Die E-Bike Erlebniswelt im Münsterland.

- Mehr als 300 sofort verfügbare E-Bikes
- Made in Germany
- E-Bike-Verleih
- Professionelle Beratung und Kauf mit Zufriedenheitsgarantie
- Custom Made Fahrräder und E-Bikes
- Meisterwerkstatt



DIE PARTNERSTORES IN DEINER NÄHE

VELO DE VILLE

Zur Steinkuhle 2, Altenberge
Mo-Fr 09:00 - 18:30 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AT CYCLES DÜLMEN

Halterner Straße 250, Dülmen
Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 09:00 - 15:00 Uhr

Tolle Aktionen - interessante Touren

von Norbert Bieder - Team Leezenkurier



Der Artikel in der WN am 14.08.2024 über den Bohlweg ist Wasser auf die Mühlen des ADFC. Hier ist genau das erfolgt, was der ADFC schon jahrelang immer wieder vorträgt. Eine gute Fahrradinfrastruktur bringt die Verkehrsteilnehmer aufs Fahrrad und animiert sie dazu, das Auto stehen zu lassen, genaue Zahlen dazu in einem Bericht gibt es hier im Heft.

Wir berichten auch über interessante Radreisen unserer Ortsgruppen, die nicht immer ganz problemlos verliefen, wie die Reise unserer Altenberger Freunde zeigt. Aber auch der Humor kommt nicht zu kurz. Heinz Braunsman hat die Anforderung zu Tempo 30 auf dem Lütkenbecker Weg nur allzu wörtlich genommen. Den Schulweg mit dem Fahrrad haben wir unter der Rubrik „Recht“ zum Thema gemacht. Wir kennen alle das Problem mit dem Elterntaxi. Vor den Schulen tummeln sich vor Schulbeginn die PKW's der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto möglichst nahe ans Schultor bringen möchten.



Ein Herz für Kinder hat auch unser Mitglied Jochen Schweitzer. Er ist 1. Sprecher der Initiative ChaCK (Chancen für alle Coerder Kinder). Seine Bitte an den ADFC zur Spende eines funktionsfähigen Fahrrads animierte Matthias Wüstefeld dazu, ein über 20 Jahre altes Kinderfahrrad zu reparieren, funktionstüchtig herzustellen und der Initiative zu überlassen. Aber auch über andere Themen „Rund um das Fahrrad“ berichten wir in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen und einen erholsamen Restsommer wünscht Euch/Ihnen das Redaktionsteam.

Herzliche Grüße
Norbert Bieder

Bild: Norbert Bieder

INHALT

Titelthema

Mit dem Rad zur Schule.....40

ADFC Ortsgruppen

- Ahlen Ortsgruppe pflegt Kontakte zur Lokalpolitik.....5

- Ahlen- 1 Jahr Radstation im Bahnhof Ahlen.....5

- **Altenberge Radtourenleitertreffen 2024**6

- Altenberge Phönix aus der Entengrütze7

- Billerbeck „Frischer Wind für die Region“8

- Billerbeck „Raus aus den Federn und rauf auf's Rad“ .9

- Enniger 2.100 Unterschriftenliste übergeben10

- Coesfeld 1. Coesfelder Nachhaltigkeitsmarkt11

- Münster ADFC in Münster macht ein Kind glücklich 12

- Münster STADTRADELN 2024 mit neuem Rekord..... 13

Interview

- Münster Neuer Abteilungsleiter Mobilität..... 14

- Münster Der Fahrradklimatest 202416

- Münster 13 neue Radzählstellen in Münster.....16

- Münster Europäische Mobilitätswochen 2024.....17

- Rheine Erste Boule & Bike Tour18

- Rheine Stadtradeln- Mehr als 700.000 km.....19

- Rheine Aufkleber "mindestens 1,5 m" erinnern an Sicherheitsabstand20

- Sendenhorst "Stürmische Radtour "Orgeln & Meer" 21

- Telgte Telgter Fahrradwallfahrt.....23

- Telgte Neuauflage der Telgter Leezenkonzerte.....24

ADFC Kreisverband

Mit dem Fahrrad Orte und Projekte des Gelingens erkunden.....28

Münsterland Radsternfahrten mit Vamos29

Wieder mal ist eine Baumaßnahme geplant, die zu mehr KFZ- Verkehr führt.....31

Brandgefährlich: Fahrrad- Akkus32

Das ultimative Hollandrad- Feeling33

Lecker Leeze37

Ordnungspartnerschaft Münster unterschrieben38

40 Jahre Drahtesel!.....39

Politik & Verkehr

Endlich - StVO Novelle verabschiedet27

Recht40

Kommentar.....43

Gedicht.....43

Leezengelaber41

Ein Gedicht

Im Geschwindigkeitsrausch..... 43

Hinweis: Der Begriff „LEEZE“ entstammt aus dem Masematte-Dialekt und steht schlicht und einfach für Fahrrad.

Immer dabei

Editorial.....3

Inhalt.....4

Impressum4

Termine44

Auslagestellen45

Fördermitglieder46

15 Vorteile47

Mitgliedschaft.....48

Service49

Kontakt.....50

Titelgrafik: Hugo Schroeter

Titelbild: P-DF Pressedienst Fahrrad

Es ist heiß in der Stadt. Die Ferien sind vorbei, die Kids sind oft schutzlos der Hitze, welche die versiegelten Flächen im Stadtraum ausstrahlen, ausgeliefert. Toi, toi, toi, -schön konzentriert bleiben, lieber etwas länger warten. Flexibler Unterrichtsbeginn würde Zeitdruck rausnehmen. Zeit für einen Schluck aus der Trinkflasche. Zeit für ein kleines Püschchen unter Bäumen. So könnte es gehen. Ohne Hitzschlag. Cool bleiben? Ruhig atmen! Isso./h



Herausgeber: ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

Ausgabe Nr. 149 - 37. Jahrg. 3/2024

Auflage 9.000

Redaktion Norbert Bieder (V.i.S.d.P.)

Peter Wolter

Johannes Hugo Schroeter

Peter Stolzenburg

Heinz Braunsman

Anzeigen *Norbert Bieder*

0151/22856386

norbert.bieder@adfc-ms.de

Lektorat Redaktionsteam

Anschrift Redaktion Leezen Kurier

Dortmunder Straße 19

48155 Münster

E-Mail [leezenkurier@adfc - ms.de](mailto:leezenkurier@adfc-ms.de)

Satz, Layout, Gestaltung Johannes Hugo Schroeter

Fotos siehe Angaben

Erscheinungstermin nächste Ausgabe: 9.12. 2024

Redaktionschluss 15.11.2024

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02

BIC: GENODEF1508

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederungen mit Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Weitere Artikel finden sie auf unserer Website!

4 ADFC LEEZENKURIER 3/2024

Ortsgruppe Ahlen pflegt Kontakte zur Lokalpolitik

von Martin Kamps



ADFC und SPD erörtern eine Problemstelle am Werseradweg © ADFC Ahlen

Kontinuierlich sucht die Ahlener ADFC Ortsgruppe die Ratsfraktionen persönlich auf, sie erhalten regelmäßig Stellungnahmen zu verkehrspolitischen Themen, mit der SPD-Fraktion wurden bei einer Befahrung Lücken und Problemstellen im Ahlener Radwegenetz unter die Lupe genommen. Die von der Ortsgruppe ausgearbeitete Route fand gute Resonanz, die Verbesserungsvorschläge zu 10 Stellen wurden im Detail diskutiert und durchweg be-

grüßt. Insbesondere die Vorstellungen des ADFC zu einem Radvorrangnetz mit zügigen Radialen aus den Ortsteilen in die Innenstadt fanden Interesse. Es bestand Einigkeit, dass eine auch subjektiv sichere und komfortable Radinfrastruktur mehr Menschen zur Nutzung des Fahrrades bewegt; nach letzten Erhebungen beträgt der Anteil des Radverkehrs an der Zahl der innerörtlichen Fahrten lediglich 28%.

1 Jahr Radstation im Bahnhof Ahlen



mit umfassendem Angebot - von Martin Kamps

„**Freundlich - kompetent - schnell - faire Preise**“: das ist die Devise der Ahlener Radstation. Projektleiter Klaus Marquardt berichtet zufrieden, dass nach einem Jahr 150 der 200 Plätze vermietet sind. **„Das Deutschland-Ticket wirkt sehr positiv: die Menschen stellen das Rad bei uns ein und haben am Zielort meist ein zweites, mit dem sie den Arbeitsplatz aufsuchen.“** Das Jahresabo kostet 80. € - und per Chip hat man einen 24/7 - Zugang. „Wir bieten mit der VHS Workshops auch speziell für Kinder an, um die Teilnehmenden zu einfachen Reparaturen zu befähigen.“

„**Die Kurse sind immer ausgebucht**“, sagt Klaus Marquardt. Auch Pedelecs sind im Verleih, die über radstation@caritas-ahlen.de zu

buchen sind. „Zum Beispiel kommen Kunden mit dem Zug nach Ahlen und machen mit dem gewarteten und

geladenen Pedelec eine Tagestour zum Möhnesee.“, berichtet Herr Marquardt. In der Werkstatt hat Meister Sven Klösener am meisten mit Inspektionen und Reifenpannen zu tun.

Seit 1. August hat er Unterstützung durch Eltons Barovski, der eine Ausbildung zum Zweirad - Mechaniker macht. Dem ist das handwerkliche Schrauben die größte Freude bei der Arbeit. In der Radstation liegt der Leezenkurier aus, und

Klaus Marquardt sagt: **„Natürlich unterstützen wir den ADFC - Fahrradklimatest 2024, denn wir wollen im Interesse unserer Kunden, dass Ahlen sich auf einen radverkehrsfreundlichen Weg begibt.“**



v.l.n.r.: Klaus Marquardt, Eltons Barovski, Martin Kamps (ADFC Ahlen), Sven Klösener © ADFC

Radtourenleitertreffen 2024 in Altenberge

von Birgit Koch-Heite



Schön wars: Gruppenbild Radtourenleitertreffen in Bocholt 2023 vor dem Rose-Bike-Town © Adfc Bocholt

**Am Sonntag, den 10.11.2024
findet ab 10 Uhr das diesjährige
Tourenleitertreffen in Altenberge
statt.**

Die ADFC Ortsgruppe Altenberge hat ein informatives und abwechslungsreiches PrOrtsgrupperamm zusammengestellt. Es beginnt mit einer Führung durch die Fahrradmanufaktur Velo de Ville (AT - Zweirad) im Gewerbegebiet Altenberge durch ein Mitglied der Geschäftsführung: <https://www.velo-de-ville.com/de>
Anschließend gibt es im evangelischen Gemeindehaus Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt.

**Anmeldung bis 10.10.2024 an:
altenberge@adfc-ms.de**

Kalle Plettendorf bietet im Anschluss für Interessierte eine Führung durch den sehenswerten Altenberger Eiskeller an: Wer den Eiskeller besichtigen möchte, gebe dies bitte bei der Anmeldung gesondert an. <https://altenberge.de/de/eiskeller-altenberge>



Der illuminierte Eiskeller als Hingucker.
© Gemeinde Altenberge

**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.**

www.biketeam-radreisen.de


biketeam
Radreisen

Phönix aus der Entengrütze

von Elisabeth Gooßens



Das Verladen der Räder war eine Herausforderung - © Elisabeth Gooßens

4-tägige ADFC-Radtour wartete mit vielen Abenteuern

Im Juli 2024 machten sich 10 Teilnehmer*innen aus Altenberge auf den Weg, um mit dem Rad über ausgewählte Wege abwechslungsreiche Landschaften und historische Orte das holländische Friesland zu erkunden. **Trotz des harmonischen Klimas war die Gruppe von einer Fallsucht infiziert.**



So eine Bootstour ist was feines. © Stefan Hellmann

Gleich in der ersten Nacht fielen zwei Teilnehmer*innen aus ihren Betten, was nicht unbedingt auf eine mangelnde Qualität der Betten zurückzuführen war. Am nächsten Tag traf es einen Teilnehmer hart, als er bei aufkommendem Sturm in den begleitenden Graben abgedrängt wurde. Durchnässt, vom Scheitel bis zur Sohle und übersät mit Entengrütze entstieg er unversehrt wie ein Phönix dem grünen Nass, bevor er sich auf einem

nahen gelegenen Campingplatz reinigen musste. Höhepunkt der Tour war eine Skutjesfahrt (Skutjes = Plattboden-Segelschiff) über zwei friesische Seen. Hier mussten die Teilnehmenden Hand anlegen, um die Fahrräder per Flaschenzug an Bord des Skutje zu befördern. Bei Windstärke 5 bis 6 hissten die Teilnehmenden, unter Anleitung des Kapitäns, die Segel, um vorbei am malerischen Ort Woudsend zu neuen Ufern zu gelan-



Höhepunkt war die Segeltour mit einem Plattbodenschiff -Skutje. © Elisabeth Goossens

gen. Endziel der viertägigen Tour war Giethoorn, das holländische Venedig. Hier war die Gelegenheit, entspannt bei einem Getränk das Treiben der Touristen zu beobachten. Höhepunkt war die Segeltour mit einem Plattbodenschiff -Skutje. oder mit einem Bötchen das Dorf und die Natur zu genießen, bevor per Zug die Heimreise nach Altenberge angetreten wurde. Für Tourenleiterin Elisabeth Gooßens war es zum Schluss das schönste Kompliment, wenn sie hörte: „Eine tolle Tour - ich wusste gar nicht, dass Holland so schön ist.“

„Frischer Wind für die Region“

oder „Wie kommt der Strom in meine Steckdose?“
von Thomas Bollman

Unter diesem Motto steuerte die ADFC-Ortsgruppe Billerbeck am 15. den Bürgerwindpark im Letter Bruch bei Coesfeld an. Passend zum Thema mussten die Radler erst einmal gegen den Wind von Billerbeck durch die Bauerschaft Alstätte und über den Coesfelder Berg in den Letter Bruch strampeln.

Vor Ort wurden die Radler*innen freundlichst von der Pressesprecherin der Stadtwerke Coesfeld/Borken (Emergy Coe/Bor) Frau Antje Evers und Herrn Patrick Florian, Techniker bei der SL Naturenergie, die einen der landesweit größten Windkraftparks in NRW betreiben, begrüßt.

Gerne erläuterten die beiden offene Fragen und gaben ausführliche Antworten zum Bau, Genehmigungsverfahren und letztlich auch zur "Grünen Windkraft". Der Windpark mit z. Zt. 13 Windkraftanlagen (WKA) wurde im Jahr 2021 nach ca. 1,5-jähriger Bauzeit eröffnet und erzeugt ca. 125 Millionen Kw/h. Rechnerisch können so ca. 40.000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Frau Evers erläuterte verschiedene Aspekte zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaschutz und zum sozialen Engagement der Stadtwerke Coesfeld / Borken. Fragen bezüglich der Energieerzeugung sowie Aufbau und Funktion der Anlage stand Herr

Florian Rede und Antwort. Ein besonderes Highlight an diesem Nachmittag



Im Innern der Windmühle © Th. Bollmann

war sicherlich der Blick in eine 165 Meter hohe Windkraftanlage! Alle waren über das „Innenleben“ des Windrades erstaunt und zeigten sich sehr beeindruckt. Als Dank erhielten die Teilnehmer*innen ein Lenkerwindrädchen aus dem ADFC Online-Shop. Alle Radler*innen fanden, dass es ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen Eindrücken und Informationen war.

Anschließend stärkten sich die Radler*innen noch mit einem leckeren Eisbecher in der Lette-raner Ortsmitte, bevor es dann wieder zurück nach Billerbeck ging. Der Windpark ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bürgerenergiegesellschaft Letter Wind, SL Naturenergie und der Stadtwerke Coesfeld /Borken.

Gerne möchte ich mich als Tourenleiter auch im Namen aller Teilnehmenden bei Frau Evers und Herrn Florian für den informativen Nachmittag bedanken.



Vor der Windmühle © Th. Bollmann

„Raus aus den Federn und rauf auf's Rad“

von Maria Diecker

Sonntagmorgen. Es ist 6 Uhr. Das Thermometer steht bei 18 Grad. Die Sonne ist gerade aufgegangen. 17 motivierte Radler*innen - mehr oder weniger wach - stehen an Billerbecks Bahnhof und lauschen der Begrüßung der TourGuidin Rita Robert. Aber wie in den Jahren zuvor gibt es nur die üblichen Hinweise zu den Regeln für diese Gruppenfahrt. Und wiederum keine Hinweise zum Ziel der diesjährigen Frühstückstour. Nur diese Ankündigung kommt von Rita: „Schließt nicht von der Streckenführung auf das endgültige Ziel. Vor dem Frühstück fahren wir ca. 35 km und danach noch einmal rund 15 km bis nach Hause.“

Und dann radeln wir los, zuerst durch die menschenleere Stadt und dann über den Berkelradweg hinaus in die Natur. Nach 4 km gibt's schon den ersten Stopp. Ein wunderbarer Blick auf die Silhouette von Billerbeek mit den charakteristischen Domtürmen vor dem morgenroten Himmel lässt viele Handykameras aktiv werden und die Mühen des 1200-m Anstiegs mit 6% Steigung vergessen. Weiter radeln wir über den Coesfelder Berg in Richtung Kreisstadt und entlang der Promenade und der Berkel hinaus in Richtung Coesfelder Heide. Eine kurze Verschlauf- und Trinkpause wird dann am Heidesee auf dem Platz des Waldkindergartens Goxel eingelegt, bevor wir weiterradeln zum Kuhlennenn. Zwischendurch gibt es bei einer Mitfahrerin immer wieder Aussetzer bei der Motorunterstützung am Pedelec. Also „Stopp“ für die ganze Gruppe. Was hilft dieses mal? Bordcomputer runter und drauf oder Akku heraus und herein? Oder beides? Und weiter geht's - bis zum nächsten Schlagloch. Irgend-

wann macht Rita eine Ausnahme ihrer eisernen Regel und gibt der gefrusteten Radlerin vorzeitig die Adresse des Frühstücksortes bekannt. Alle anderen folgen wei-



Die Ludgeristadt in der Morgensonne © Rita Robert

ter Rita und genießen die leeren Pättkes, die Vogelkonzerte und die Kommunikation mit den Mitradlern*innen. Vor lauter links und rechts abbiegen wissen einige Mitradlern*innen bald nicht mehr, wo sie sich gerade befinden. Und dann heißt es mitten im Wald noch einmal „links abbiegen“ und wir sind am Ziel: dem Campingplatz Waldesruh im Letter Bruch. Gleichzeitig trifft auch das Ehepaar mit dem bockenden Pedelec ein. Da kommt einem Tourenleiter eine Idee: mit zwei Kabelbindern wird der Akku über Gepäckträgerstreben festgezurt und siehe da: das Pedelec rollt störungsfrei über die Straße.



Wohl bekomms © Rita Robert

Jetzt heißt aber erst einmal FRÜHSTÜCKEN! Uns erwarten verschiedene Brötchen - sowie Aufschnitt - und Käsesorten, eine Marmeladenauswahl, Rührei, Säfte, Kaffee, Tee..... kurz, alles, was das Herz begehrt. Nach dem Frühstück erläutert uns der Betreiber Jürgen Schiwon - ein ehemaliger Billerbecker und fleißiger ADFC - Mitfahrer - das Angebot des im April 2022

übernommenen Campingplatzes, seine Philosophie und seine Pläne für die Zukunft des Platzes. Danach heißt es wieder „aufsatteln“ und wir treten die Heimreise an. Auf der fast kürzesten Route fahren wir nach Lette, über den Letter Berg und vorbei am Kloster Gerleve zurück in unsere schöne Domstadt

So geht gegen 11 Uhr eine wieder einmal wunderbare Frühstücks - Radtour zu Ende und keine Radler*in hat das frühe Aufstehen bereut. Da ist es auch egal, dass es eine Stunde später anfängt zu regnen.

2.100 Unterschriften übergeben

Landrat lobt Engagement für Radweg.
von Monika Kullmann



(v.l.) Thomas Dreier (Gewerbeverein Neubeckum), Monika Kullmann (ADFC Enniger), Prof. Bernhard Gallenkemper (Arbeitskreis Dorfentwicklung Enniger) sowie Landrat Dr. Olaf Gericke und Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher.

© „Die Glocke“/Dümpelmann

Der Arbeitskreis Dorfentwicklung Enniger, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Ennigeraner Vereine, hat mehr als 2.100 Unterschriften für die Erweiterung des Radwegs entlang der K 6 (Pöling/Ennigerstraße) zwischen Enniger und Neubeckum gesammelt. Am 12.06.2024 wurden die Listen zusammen mit einem Antrag auf Umsetzung des Vorhabens Landrat Dr. Olaf Gericke übergeben. „Ich freue mich über das Engagement“ betonte Gericke und lobte die Mentalität der Bürgerinitiative, nicht nur zu meckern, sondern auch zu machen. Der Landrat sagte, dass man nun Geld für den Radweg – der als Priorität im Radverkehrskonzept des Kreises Warendorf gelistet ist – im Haushalt des Kreises einplanen und Fördermittel beantragen wolle.

Eine Hürde, die überwunden werden müsse, sei der Grunderwerb. „Landwirtschaftliche Flächen sind rar“, sagte Gericke. Daher sei der Kreis auch auf die Unterstützung der Initiative angewiesen. Die gibt es.

„Wir haben den direkten Draht zu den Leuten,“ betonte Thomas Dreier, Vorsitzender des Gewerbevereins Neubeckum. Landrat Gericke nahm sich auch Zeit, um mit den Aktiven der Bürgerinitiative, unter Ausschluss der Öffentlichkeit über die Umsetzung des Radwegs zu beratschlagen. Fünf Wochen hatten die Unterschriftenlisten bei Veranstaltungen ausgelegt. Zudem wurde in den Vereinen für den Bau des Radwegs geworben.

So kamen die mehr als 2.100 Unterschriften in Enniger, Neubeckum und Vorhelm zusammen. Die Verantwortlichen zeigten sich begeistert über so viel Zuspruch. Der Unterschriftenliste beigefügt Antrag auf Umsetzung des Vorhabens vom 10.06.2024 liegt der ADFC Ortsgruppe Enniger vor: Darin wird zunächst auf zwei große, bereits realisierte Projekte hingewiesen. Diese betrafen zum einen den Bau des Radweges von Enniger nach Buddenbaum (auch in Zusammenarbeit mit den Hoetmarer Bürgerinnen und Bürgern) und zum anderen die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Weiter heißt es in dem Antrag, ein weiteres Anliegen der Arbeitsgruppe Radwege des Arbeitskreises sei die Verbindung von Enniger nach Neubeckum. Bereits bei der Erarbeitung des DorffinnenEntwicklungsKonzeptes (DIEK) 2022 hat der Arbeitskreis den Wunsch zur Erstellung des Radweges der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 23.02.2024 hatten wir die Gelegenheit gehabt, Herrn Martin Terwey und Herrn Andre Hackelbusch vom Kreis Warendorf unser Anliegen zu erläutern. Die Straße zwischen Enniger und Neubeckum wird rege genutzt. Sie stelle durch die Enge der Straße, das starke Verkehrsaufkommen und die hohen Geschwindigkeiten eine erhebliche Gefährdung der Radfahrenden dar. Darüber hinaus würde der Radweg einen Anschluss an das überörtliche Radwegenetz ermöglichen.

1. Coesfelder Nachhaltigkeitsmarkt

rund um die Pfaugasse in Coesfeld
von Ludger Rütter



Die Leezenbörse war gut besucht © Ludger Rütter- ADFC Ortsgruppe Coesfeld

Beim 1. Coesfelder Nachhaltigkeitsmarkt am 20.07.24 war auch die Ortsgruppe Coesfeld mit dabei. Nach Einladung durch die Planungsgruppe und Unterstützung durch den Stadtmarketingverein Coesfeld ging es schon früh am Morgen für Gabriele Völker, Gerd Bischof, Chris Junger und Ludger Rütter mit dem Aufbau los. Bei sonnigem Wetter hatten die Aktiven Glück mit der Standvergabe und ein schattiges Plätzchen an der Jakobikirche gefunden. Ausgestattet mit dem Material des ADFC-Kreisverbandes konnte sich der Stand gut sehen lassen und das angebotene In-

formaterial fand interessierte Besucher. Die Radtourenleiter gaben Infos, insbesondere zu den Radtouren im Münsterland, und jeder hatte Gelegenheit sich über die Arbeit der ADFC Ortsgruppe zu informieren. Gemeinsam mit den anderen Akteuren, u.a., Alexianer IBP GmbH, Maxcycles, Smart Solar, Vamos e.V., Nabu Coesfeld, hatte die ADFC Ortsgruppe Coesfeld einen guten Anteil am vielfältigen Programm und konnte ihren Teil zum Thema Nachhaltigkeit beitragen.

Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren



/// Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie

/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

/// Senioren- und Jugendhilfe

/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen

Direkt auf Ihrer Route quer durchs Münsterland!

/// Garten der Stille und Sinnespark

/// Café am Sinnespark

/// Bistro im Hotel am Wasserturm

/// Klostergärtnerei sinnesgrün

/// Kunsthaus Kannen

Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter: www.alexianer-muenster.de



**E-Bike-Ladestation
auf dem Gelände**

ADFC Münster macht ein Kind glücklich

von Peter Wolter



Fast wie neu: Matthias Wüstefeld übergibt Jochen Schweitzer Das Kinderrad © Matthias Wüstefeld

Jochen Schweitzer, ADFC-Mitglied und 1. Sprecher der „Initiative ChaCK“- Chancen für alle Coerder Kinder in Münster, brachte Ende Juli eine Anfrage an den ADFC Münster vor, ob es möglich wäre ein oder zwei Kinderräder dem ChaCK zu überlassen? Matthias Wüstefeld ging in den ADFC-Keller, fischte aus dem Fundus ein ca. 23 Jahre altes 20" Rad heraus und möbelte es ordentlich auf.

Am 5. August bei der Übergabe an Jochen Schweitzer erklärte Matthias Wüstefeld: „Ein leichtläufiges, gut funktionierendes Kinderfahrrad ist die Voraussetzung, damit das Kind, dem das 20" Fahrrad übergeben wird, viel Spaß und Freude am Radfahren entwickelt und an den Ausfahrten im Rahmen des 5. Coerder-Kinder-Kultur-Sommerfestes mit einem



ChaCK-Plakat ©Matthias Wuestefeld
eigenen Fahrrad teilnehmen kann. Diese Freude ist der Garant dafür, dass das Kind dann auch später der Leeze treu bleibt.“

Matthias hat das ca. 23 Jahre alte Kinderrad zuvor gründlich generalüberholt, das Vorderradlager und die 3-Gang-Hinderradnabe zerlegt, gereinigt und neu gefettet, dazu einen guten, gebrauchten Vorderradmantel aufOrtsgruppenen, die Vorderradbremse überarbeitet, ein Fahrradschloss montiert sowie Reflektoren ersetzt und die Lichtenanlage kontrolliert.

„Rund acht Stunden war ich damit beschäftigt, doch die Arbeit hat sich gelohnt, vor allem wenn die Kinderaugen beim Anblick des Rades leuchten, ist alle Mühe vergessen“, freut sich Matthias.

Mehr: <https://initiative-chack.de/projekte/>

terracamp
EUER CAMPING-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER

ORTLIEB WATERPROOF
HÄNDLER

www.terracamp.de

Stadtradeln mit neuem Münster-Rekord

von Fahrradbüro Münster



Die glücklichen Gewinner- © Stadt Münster

Im fünften Jahr der Aktion endete das STADTRADELN in Münster mit einem besonderen Rekord: Alle Teilnehmer*innen sind durchschnittlich 205 Kilometer geradelt - so viel wie nie. Über 11.000 Aktive sammelten in den ersten drei Maiwochen über 2,27 Millionen Kilometer.

Die offizielle Siegerehrung Anfang Juni im Stadtweinhaus nutzten Oberbürgermeister Markus Lewe und Stadtbaurat Robin Denstorff, um sich bei der gesamten Stadtgesellschaft und den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern für ihr Engagement in Sachen Radverkehr zu bedanken.

Der Wanderpokal "Das goldene Rad" für das stadtweit kilometerstärkste Team ging in diesem Jahr erstmalig an die Stadtverwaltung Münster. Knapp 390 Mitarbeitende sammelten 103.974 Radkilometer. Für die beste männliche und weibliche Einzelleistung ehrten Lewe und Denstorff Marcus Paul (4.006 Kilometer) und Monika Schürmann (1.717 Kilometer). Der Preis für das Team mit den meisten Durchschnittskilometern (mindestens zehn Teammitglieder) ging mit 945 Kilometern pro Kopf zum wiederholten Mal an "BaslerBikes & Friends". Ne-

ben der Gesamtschule Münster-Mitte bekamen die Peter-Wust-Schule, die Irisschule sowie das Anne-Frank-Berufskolleg eine finanzielle Anerkennung.

Diese Schulteams hatten beim Sonderwettbewerb "Schulradeln" auf lokaler Ebene die Nase vorn.

Doch nicht nur Höchstleistungen wurden belohnt: Alle Teilnehmer*innen, die mehr als 20 Kilometer gesammelt haben, nahmen an einer Verlosung teil. Kathrin Heidbrink erhielt den Hauptpreis - ein Pedelec inklusive einem Jahr Versicherungsschutz, das das Dienstradleasing-Unternehmen "Radelnde Mitarbeiter" gesponsert hat.

Herr Lewe und Herr Denstorff dankten auch den STADTRADELN-Stars, die unabhängig vom Wettbewerb ihren Fokus auf das Rad legen. Céline Wappler betreibt ein Food-Bike und bietet Catering für Firmen und Privatpersonen an. Dirk Welling ist als Maler mit seinem Lastenrad in Münster unterwegs und kommt damit schnell zu seinen Kundinnen und Kunden.

Mehr Infos zum jährlichen Münsteraner STADTRADELN gibt es unter www.stadt-muenster.de/stadtradeln.



Neuer Abteilungsleiter Mobilität - Christian Schmelter

von Peter Wolter

Christian Schmelter, Diplom. Geograph (Jahrgang 1976), ist seit dem 1. Mai neuer Abteilungsleiter Mobilitätsplanung beim Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster. Das ist eine wichtige Funktion und daher auch ein wichtiger Anlass für den ADFC Münsterland hier nachzufragen. Daher bat der Leezenkurier um ein Gespräch, um direkt für seine Leser zu erfahren, wer Herr Schmelter ist, wie er tickt und was er für Ideen hat, um die Mobilität zukunftsfähig in Münster zu gestalten.

Zuvor sagt der ADFC DANKE dem scheidenden Abteilungsleiter für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster Michael Milde, der dieses Amt viele Jahre innehatte und der viel für den Fahrradverkehr bewegt hat. In seine Zeit fiel u. a. die Einrichtung des Fahrradbüros mit fünf Mitarbeiter*innen, die tatkräftig in die Pedale treten. Dazu die Einrichtung einer zweiten Radstation am Hauptbahnhof, das Konzept zur Erstellung von 14 Velorouten in Münster und seinem Umland, sowie die Schaffung neuer Fahrradstraßen (teilweise mit Rotfärbung), die Umstellung vom Waben- auf das Knotenpunktsystem, Einrichtung von 13 Zählstellen (zwei mit Steelen) für Radler, Beteiligung beim STADTRADELN und viele neue Abstellplätze für Räder in der Stadt. In seine Zeit fiel auch die weitestgehende Abschaffung der Radwegebenutzungspflicht, wofür sich der ADFC immer eingesetzt hat.

Wo es viel Licht gibt, gibt es auch Schatten, so lief der großangelegte Versuch zur Vorfahrt der Radler auf der Promenade an der Kanalstraße leider sehr unglücklich und der geplante Flyover über die Weseler Straße zur Bismarckallee ohne rechtzeitige Einbindung der Beteiligten vor die Wand. Auch von den seit Jahren geplanten Velorouten ins Umland ist bis heute keine vollständig umgesetzt.

Zurück zum Neuen: Christian Schmelter ist als geborener Münsteraner im Kreuzviertel groß geworden und wen wundert es, seit der Wiege mit der Leeze aufge-

wachsen. Er studierte in Osnabrück Wirtschafts- und SozialgeOrtsgrupperaphie und war danach in vielen Bereichen tätig. Unter anderem acht Jahre bei der Deutschen Bahn im Busbereich zuständig für die strategische Linienplanung. Des Weiteren fast vier

Jahre bei der Stadt Bielefeld und zuletzt ein Jahr bei den Stadtwerken Hamm (Westf.) jeweils für die Mobilitätsplanung, von wo aus er sich dann auf die Stellenausschreibung in Münster bewarb. Mobilitätsplanung beinhaltet alles, vom zu Fuß gehen, über Radverkehr bis zur Busplanung. In Bielefeld kam auch noch die Planung für die Straßenbahn hinzu.



Seit 1. Mai 2024 im Amt - Christian Schmelter
© Peter Wolter

Finden Sie in Münster ein gut bestelltes Feld vor?

„Münster spielt mit einem Fahrradanteil von 47 Prozent bei allen Wegen pro Tag in der ersten Liga bei Städten mit über 300.000 Einwohner. Klar, auch für mich gibt es da noch immer Luft nach oben.“

Mit dem Masterplan Mobilität Münster 2035+ sind wir da auf gutem Wege. Wir müssen dabei natürlich alle Belange und Nutzer im Auge haben, dennoch zählt unter dem Strich, dass der Straßenraum neu aufgeteilt werden muss zugunsten der Schwächsten im Verkehr. Dies fördert zudem mehr Grün und die Aufenthaltsqualität in der Stadt, was wieder allen und auch den vielen Besuchern unserer Stadt zugutekommt. Übrigens auch den Lieferanten, Handwerkern und Menschen mit Handicap ist eine Stadt mit mehr Platz und weniger Autoverkehr von Vorteil.“ Schmelter weiter: „Mir ist bewusst, dass das nicht immer konfliktfrei gehen wird, da am Ende, nach Abwägung aller Belange, immer eine Entscheidung steht, die dann umgesetzt werden muss. Da wir eine ausgeprägte Streitkultur haben, wird es immer Menschen geben, die nicht einverstanden sind. Mir ist jedoch wichtig zu betonen, dass wir die Köpfe der

meisten Menschen immer versuchen werden zu erreichen und im Beteiligungsprozess mitzunehmen, denn gegen eine Mehrheit wird es keine Verkehrswende geben. Das Auto wird dabei immer ein wichtiger Baustein sein, doch nicht die Lösung aller Verkehrsprobleme in der Stadt. Das Auto steht 23 Stunden am Tag herum und dort vielen im Wege. Diese Autos verhindern somit oft die wichtige Sichtbeziehung im Verkehr, gerade bei Kindern. Gefährdungen und schlimmer Unfälle sind dann oft die Folge.“

Wie wollen Sie dahin kommen?

„Wir werden daher weiter am Parkraumbewirtschaftungskonzept arbeiten, bei dem Flächen zum Parken zugunsten der Fußgänger und Fahrradfahrenden wegfallen und auch das Parken teurer werden muss. Stichwort: Anwohnerparken und Quartiers-Parkhäuser. Des Weiteren betreibe ich mit meinen 17 Mitarbeitern auch Aufklärung über diese Themen, so möchten wir künftig u.a. regelmäßig im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche den Menschen Fakten, Daten und Konzepte dazu anbieten.“

Welchen Stellenwert soll der Busverkehr bekommen? „Bus ist ein wichtiges Stichwort. Leider gibt es in Münster, in einer Stadt dieser Größenordnung, keine Straßenbahn mehr. Eine Straßenbahn ist leider bei der Stadtstruktur nicht mehr im Nachgang zu realisieren. Wir müssen daher alles unternehmen, damit der Bus an den Haupteinfallstraßen eine besondere Busspur bekommt, oder mindestens eine Busvorrangschaltung an den Ampeln.

Denn es wird kein Autofahrer den Bus benutzen, wenn er sieht, dass der Bus auch im Stau steht. Die Hauptbuslinien müssen dringend schneller werden.“

Kann die geplante Münsterland S-Bahn eine Lösung sein?

„Sicher wird sie ein wichtiger Baustein im Verkehrskonzept der Stadt und für das Umland sein. Doch die Realisierung der Bahnverkehre liegen leider nicht in unserer Hand. Hier sind wir massiv auf die Zuarbeit der DB angewiesen. Dennoch werden wir alles unternehmen, dies Thema voran zu bringen, denn schließlich liegt Münster wie eine Spinne im Bahnnetz, dieses Potenzial muss weiter gehoben werden.“

Warum ist Münster ihrer Meinung nach Fahrradstadt Nr. 1 in Deutschland?

„Gute Frage, es gibt sicher nicht nur eine Antwort:

1. Der wunderbare und grüne Promenadenring, der die Altstadt mit den angrenzenden Stadtvierteln ideal und schnell verbindet.
2. Die flache Topografie der Stadt.
3. Die 70.000 Studierenden in der Stadt und
4. die über 350 Kilometer Fahrradwege, die oft auch abseits des Verkehrs das Radeln in Münster schnell und angenehm machen. Im übrigen findet sich dies auch in dem Zeugnis wieder, das die Radler regelmäßig beim ADFC-Fahrradklimatetest unserer Stadt ausstellen.“

Letzte und für unsere Leser eine wichtigste Frage: Was macht ein Amt für Mobilität?

„In einem Satz! Wir versuchen über die Verkehrswende, also über eine ausgewogene Verhältnismäßigkeit aller Verkehrsarten eine bessere Aufenthalts- und Lebensqualität in die Stadt zu bringen.“

Herr Schmelter wir bedanken uns für das informative Gespräch und wünschen Ihnen eine gute Hand und das nötige Stehvermögen bei ihrer anspruchsvollen Arbeit für die Mobilität in unserer Stadt.



Anzeige

"Hase-Bike Tandem von 2015, Farbe rot, sehr guter Zustand, nur wenig gefahren, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen, 1.200 Euro, Emsdetten, Kontakt: u.peyrer@web.de"

Der ADFC Fahrradklimatest 2024 läuft

von Peter Wolter

Macht das Radfahren vor Ort Spaß oder ist es eher stressig? Vom 1. September bis zum 30. November 2024 können Radfahrer*innen Deutschland wieder bewerten, wie die Fahrradfreundlichkeit in ihren Städten und Gemeinden ist. Lebensnahe Rückmeldungen von Alltagsexpert:innen für Verkehrsplaner:innen und politisch Verantwortliche:



Machen Sie mit bei der Online-Abstimmung - © ADFC

Beim ADFC-Fahrradklima-Test bewerten die Teilnehmer*innen den Radverkehr vor Ort und geben nützliche Hinweise, die Kommunen gezielt für Verbesserungen in der Infrastruktur nutzen können. Die Ergebnisse helfen auch, die Erfolge der Radverkehrsförderung vor Ort zu bewerten.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und findet

2024 zum elften Mal statt. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert den ADFC-Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.

Beim Fahrradklimatest 2022 kam Münster

in der Kategorie mit Städten über 200.000 Einwohnern auf den 1. Platz und auch das Münsterland insgesamt stand auch wieder gut da. Wie wird es 2024 sein? **Bitte mach bei der Onlineabstimmung mit - denn jede Stimme zählt!** <https://fahrradklima-test.adfc.de/>



13 neue Radzählstellen in Münster

von Peter Wolter

Anlässlich des nationalen Radverkehrskongresses im Jahr 2013 in Münster wurde erstmals eine Pilotzählstelle am Neutor mit automatischen Zählgeräten eingerichtet.

Nach dem überraschend positiven Ergebnis wurden neun weitere Radzählstellen eingerichtet.

Am Neutor und an der Hammer Straße wurden sie zudem mit einer Steele ausgerüstet. Der Leezenkurier berichtet seitdem spor-



Radzählstelle mit Steele an der Hammer Strasse @ Peter Wolter

adisch über die Entwicklung dieser Radzählstellen. 2023 wurden weitere 13 Radzählstellen (z.B. Goldstraße und Bohlweg) eingerichtet. Der Radius hat sich damit erneut erweitert und die Stadt hat

zunehmend valide Zahlen für ihre weitere Planung. Über diesen Link lassen sich zudem die Daten aktuell an den Radzählstellen im Internet ablesen: <https://dashboard.smartcity.ms/> Aber auch die

Belegung der Parkhäuser, die Frequentierung einiger Orte durch zu Fußgehende und auch die Wasserqualität des Aasees lassen sich hier ablesen.

Der Spitzenreiter bei den Radzählstellen nahm in 2023, wie in den Vorjahren, die Zählstelle zwischen der Salzstraße und dem Neutor auf der Promenade ein, mit über 5 Millionen Radfahrer*innen im Jahr und über 22.000 Radfahrer*innen an einem Tag.

Europäische Mobilitätswoche 2024 in Münster

von Fahrradbüro Münster



Der Marktanhänger ALF ist an jedem Aktionstag dabei © Stadt Münster

Vom 16.–22. September findet in jedem Jahr die Europäische Mobilitätswoche statt. Die Kampagne der Europäischen Kommission bietet Kommunen in ganz Europa die passende Gelegenheit, ihren Bürger*innen die Vielfalt nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Ziel dabei ist es zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität Spaß macht und praktisch gelebt werden kann.

Das diesjährige Motto lautet „Straßenraum gemeinsam nutzen“. Auch in Münster sind verschiedene Aktionen geplant. Vorgestellt werden Projekte, die einen Ausblick geben, wie die Mobilität in unserer Stadt in Zukunft gestaltet werden kann.

Ob Mobilstationen an ÖPNV-Haltepunkten, Beispiel Gremmendorf, der Verkehrsversuch in Wol-

beck, smarte Assistenten wie der Leezenflow oder Pilotprojekte zum integrierten Parkraumkonzept: An vielen Stellen im Stadtgebiet werden heute bereits Ideen ausprobiert und wurden Maßnahmen umgesetzt, um den Verkehr zukunftsfähig zu gestalten. Während der Europäischen Mobilitätswoche wandert der Marktanhänger ALF von Projekt zu Projekt. Die Stadt Münster und unterschiedliche Projektpartner*innen sind vor Ort und erklären Hintergründe und Perspektiven.

Weitere Informationen und das Programm der Europäischen Mobilitätswoche mit den Vor-Ort-Terminen gibt es unter www.mobil-in-muenster.de.

RADMEISTEREI

- Kompetente und fachkundige Beratung
- Preiswerte Mittelklasse-Fahrräder von Greocos
- Hochwertige Manufaktur-fahrräder der Firma Böttcher
- Spezialdreiräder für Erwachsene
- Meisterwerkstatt
- Ersatzteile und Zubehör



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Münsterland e.V.



RADMEISTEREI
ASB RV Münsterland e.V.

Warendorfer Str. 46
48145 Münster
(0251) 13670470
radmeisterei@asb-muenster.de
www.asb-radmeisterei.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Erste Boule & Bike Tour vom ADFC-Rheine

von Edmund Bischoff!

Nach einer Boule-Einweisung eines Kegelclubs am Samstagnachmittag ging es für Edmund Bischoff bereits am Sonntagmorgen um 10:30 Uhr weiter – die Boule-Einweisung für Teilnehmer*innen der ersten Boule & Bike Tour vom ADFC-Rheine war für ihn Ehrensache – schließlich ist er seit Jahrzehnten aktives ADFC-Mitglied.

Frank Blumenthal hatte diese erste Boule & Bike Tour vom ADFC-Rheine bestens vorbereitet. Die zehnköpfige Rad-Gruppe – zu der auch der Team-Chef vom ADFC-Rheine, Helmut Holtkamp, zählte – startete am Sonntag, 11.08.2024 von der Familienbildungsstelle in Rheine. Über die ‚Triangle‘ erreichte die Gruppe planmäßig um 10:45 Uhr die Boule-Anlage in St. Arnold. Nach freudiger Begrüßung und einer kleinen Erfrischungspause folgte eine kurze theoretische Einweisung in das ‚Gute-Laune-Spiel‘ Boule und danach auf dem Platz die praktische Einweisung: Richtiger Stand im Abwurfkreis, optimale Kugelhaltung, ruhiger Armschwung und optimale Handöffnung. Natürlich durfte auch eine Demonstration der unterschiedlichen Wurftechniken nicht fehlen: Rollen (Roulette), halber Bogen (Portée), hoher Bogen (Haute-Portée), hoher Bogen mit viel Rückdrall (Plombée) und Effet-Würfe mit Links- oder Rechtsdrall. Danach durften die Boule-Neulinge die Grund-Würfe wiederholt probieren – Übung macht schließlich den Meister.

Für die folgenden Boule-Matches wurde der Platz in zwei Bahnen geteilt und jeweils ein Triplette (Drei gegen Drei mit jeweils zwei Kugeln) und ein Doublette (Zwei gegen Zwei mit je drei Kugeln) zusammengestellt. Danach hieß es ‚Schönes Spiel!‘ – und die Zielkugeln wurden erstmalig geworfen. Je nach Spielsituation erläuterte Edmund die wichtigsten Boule-Spielregeln und gab auch mal den einen

taktischen Tipp. Bei fast gleicher Kugel-Lage musste er wiederholt entscheiden, welche der beiden Kugeln den Punkt hat – auch das geübteste Auge kann dabei nicht immer auf ein Maßband verzichten.

Auf einer Boule & Bike Tour werden selten Partien bis 13 Punkte gespielt, schließlich will man im Laufe des Tages weitere Boule-Plätze kennenlernen oder auch mal ‚Terrain libre‘ (im freien Gelände) spielen. Insofern verkürzt man die Partien auf einige wenige Aufnahmen – aber auch dabei kommt schon mal ein 0:13 (Fanny) zu Stande. Daher trat die ADFC-Gruppe kurz vor zwölf erneut in die Pedale und radelte – nach einer gemeinsamen kurzen Mittagspause am ‚Melkhues‘ – weiter zu der schönen Boule-Anlage in Wettringen. Dort betreuten Ulla und Dieter Nyhues sowie Aloys Plogmaker die Boule-Anfänger*innen spieltechnisch und hatten auch die ein oder andere Story auf Lager.

Weiter ging die Bike-Tour zur Boule-Anlage in Neuenkirchen-City. Während der folgenden Boule-Partie zeigte sich schnell: Übung macht den Meister.

Nachdem Bischoff zum Abschluss noch die Geschichte zu ‚0:13 Fanny‘ zum Besten gegeben hatte, ging es für die Radgruppe zurück nach Rheine, wo diese erste Boule & Bike Tour nach 43 Rad-km endete.

Für Edmund Bischoff endete damit ein Wochenende, das unter dem Motto stand, das ‚Gute-Laune-Spiel‘ Boule auch in unserer Region bekannter zu machen und so seine Lieblings-Sportart Pétanque zu fördern. Er belohnte sich zu Hause dafür mit einem Boule-Gedeck: einem Glas Pastis und einem Espresso-Doppio.

Fazit dieses Tages: Boule & Bike Touren haben Zukunft – weitere solcher Touren mit dem ADFC-Rheine werden folgen.



Stadtradeln 2024

Mehr als 700.000 Kilometer gefahren

von Helmut Holtkamp



Die Stadt Rheine hat sich in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Kampagne "Stadtradeln - Radeln für eine gutes Klima" beteiligt. Mit mehr als 700.000 gefahren Kilometern liegt die Stadt Rheine, wie schon im Vorjahr, im bundesweiten Vergleich aktuell auf Platz 1 in der Ortsgröße 50.000 bis 99.999 Einwohner. Über einen Zeitraum von 3 Wochen, 09. Mai (Christi Himmelfahrt) bis 29. Mai, hieß es möglichst viele Radkilometer sammeln und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auf einer Internetplattform wurden Teams gebildet, denen die Teilnehmer*innen beitreten konnten. Die gefahrenen Kilometer konnten dann pro Tag in einem persönlichen Radelkalender eintragen werden. Ergebnis nach den 3 Wochen: 3.524 aktive Radelnde, 210 Teams, 703.171 geradelte Kilometer (Das entspricht mehr als das 17-fache der Länge des Äquators) und 117 t CO₂-Vermeidung. Besonderen Wert legte die Stadt Rheine in diesem Jahr auf Alltagsfahrten mit dem Fahrrad: Es ist uns lieber, wenn die Menschen in Rheine ihr Rad 20-mal für kurze Strecken nutzen und dafür das Auto stehen lassen, als

einmal am Wochenende 100 km "abzureißen". Zum Aufzeichnen der zurückgelegten Wege eignet sich die STADTRADELN-App gut. Mit Hilfe der App wird außerdem eine Karte der meistgenutzten Radwege in Rheine erstellt. Die Daten, die selbstverständlich anonymisiert sind, helfen so bei der Radwegplanung in Rheine. Die ADFC Ortsgruppe Rheine war in diesem Jahr wieder mit dem Team "ADFC Rheine" dabei und belegte in der Gesamtwertung den 9. Platz mit 10.859 geradelten Kilometern bei 27 aktiv Radelnden. Im Durchschnitt 402 km pro Kopf. Eine klasse Leistung! Die drei besten Radler in unsere Gruppe möchte ich nicht unerwähnt lassen. **An 1. Stelle: Michael Wiersbin mit sagenhaften 1.205,2 km, an 2. Stelle: Norbert Möllerarnd mit 863,5 km und an 3. Stelle: Bernd Stienemann mit 605,0 km.** In diesem Sinne danke an das Team "ADFC Rheine", fürs Mitradeln, ich hoffe Ihr seid alle im nächsten Jahr wieder mit dabei wenn es heißt: STADTRADELN - Radeln für eine gutes Klima. Helmut Holtkamp Fon (0)5971 55893 Mobil +49 (0)173 1689789



BRUNE
est. 1981

Bereit, neue Horizonte zu entdecken?
Wir möchten vorstellen:



HOHEACHT
Amo Urbo

für **4.299,-€**

Sportive Pedelecs aus der Eifel

Gebrauchte Elektroräder im Angebot ab 499,00 €

Fahrrad-inspektionen
59,- €
für fast alle Marken
inkl. Software-Update

Wöste 6 · 48291 Telgte · Tel. 0 25 04 / 73 44-0 · www.brunegmbh.de

Aufkleber "mind. 1,5 m" erinnern an Sicherheitsabstand "

Streifenwagen der Polizei Kreis Steinfurt werden mit Aufkleber neu ausgestattet.
von Helmut Holtkamp

Am 28.04.2020 ist eine neue STVO in Kraft getreten. Mit der Novelle der StVO sollen, laut Bundesverkehrsministerium, Verbesserungen für den Radverkehr erreicht und das Radfahren sicherer gemacht werden. Eine der neuen Verordnungen war: Autofahrende müssen Radfahrende mit mindestens 1,50 Metern Sicherheitsabstand überholen. Außerorts sind es sOrtsgruppe 2 Meter. Das galt zuvor schon durch Gerichtsentscheidungen, steht jetzt aber ausdrücklich in der StVO. Die ADFC Ortgruppe Rheine hat das im Jahr 2020 zum Anlass genommen sich an die Polizei im Kreis Steinfurt zu wenden, mit der Bitte die bereitgestellten Aufkleber

mit dem Hinweis „mind. 1,5m“ Abstand auf ihre Streifenwagen anzubringen. Aufgrund von Fahrzeugwechsel war auf vielen Streifenwagen der



v. l. n. r.: Dagmar Siepker (Polizei Kreis Steinfurt), Pascal Abraham (Polizei Rheine), Helmut Holtkamp © Helmut Holtkamp (ADFC Rheine)

Aufkleber nicht mehr vorhanden. Nach Rücksprache mit der Polizei haben wir fünfzig neue Aufkleber beschafft, diese sollen nun wieder die Autofahrer*innen an die Einhaltung des Mindest-Überholabstandes erinnern und damit die Sicherheit für die Radfahrer*innen im Kreis zu erhöhen - und am besten die Unfallzahlen senken helfen.



**Wir möchten wieder regelmäßige Öffnungszeiten in der Fietserei ,
Dortmunderstr.19, 48155 Münster anbieten.**

Für diese Tätigkeit suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer. Besondere Vorkenntnisse für diese Tätigkeit sind nicht erforderlich. Interesse am Fahrradfahren und Freude am Umgang mit Menschen reichen aus.

Bei Interesse meldet euch bitte in der Geschäftsstelle (0251/393999), am besten während der in diesem Heft angegebenen Öffnungszeiten."

Wind, Pfeifen und Pedale - Stürmische Radtour "Orgeln & Meer"

von Heinz Braunsmann

"Wenn man an die ostfriesische Küste fährt, muss man mit stürmischem Wetter rechnen - auch im Sommer. Die 17-köpfige Gruppe des ADFC Sendenhorst, die vom 11.-14. Juni unter dem Motto "Orgeln & Meer" in Ostfriesland unterwegs war, bekam das zwar in Form der bekannten "Schafskälte" zu spüren, trotzte aber den etwas widrigen Bedingungen standhaft und erhielt als Belohnung begeisternde Einblicke in die landestypische Natur- und Kulturlandschaft.

Tourenleiter Heinz Braunsmann hatte eine etwa 230 Kilometer lange Ostfriesland-Rundtour zwischen Emsland und Wattenküste ausgearbeitet, die ihren Reiz vor allem aus der Verbindung eines Radel-Erlebnisses mit dem kulturellen Schwerpunkt "Orgellandschaft Ostfriesland" gewann.

Schon an Startpunkt in Weener/Ems wurde mit dem Besuch des "Organeums" ein erster musikalischer Akzent gesetzt. Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke, Leiter dieses interessanten Museums für historische Tasteninstrumente, führte die Besucher des ADFC mit viel Empathie und Sachverstand durch das Haus und demonstrierte historische Orgeln und verschiedene weitere Instrumente. Eine virtuos vorgebrachte Klangprobe an der wertvollen Schnitger-Orgel der benachbarten Kirche St. Georg rundete den musikalischen Einstieg eindrucksvoll ab.

Entlang der Ems ging es dann in die historische Altstadt von Leer, wo bei einem Besuch in der "Teestube am Hafen" die ostfriesische Tee-

kultur studiert und probiert werden konnte. Vorbei am gewaltigen Sperrwerk vor der Mündung der Ems und am Emdener Außenhafen führte die erste Etappe letztlich nach Emden, wo der erste Tag mit einem stilvollen Abendessen auf dem Feuerschiff "Deutsche Bucht" kulinarisch ausklang.

Die Krummhörn, ganz am westlichen Rand Ostfrieslands gelegen, ist einerseits bekannt für ihre malerischen Dörfer, andererseits aber auch für eine außergewöhnliche dichte Konzentration historischer Orgeln. Im idyllischen Rysum erhielt die Radgruppe eine Vorführung der ältesten noch erhaltenen Orgel Nordeuropas von 1457 - eine absolute Rarität.

Aber auch sonst gab es viel zu sehen, wie z. B. die Larrelter Windmühle, den höchsten Leuchtturm Deutschlands bei Campen, den rot-gelben "Otto-Leuchtturm" bei Pilsum, das romantische Fischerdorf Greetsiel mit seinem malerischen Hafen und eine gehörige Portion vom Wetter aufgewühlter Küstenlandschaft, die trotz Elektro-Unterstützung eine Menge Kraft kostete.

Am Zielpunkt in Norden wurde es noch einmal musikalisch, denn Thiemo Janssen, seines Zeichens bekannt als international tätiger Konzertorganist, demonstrierte die von Arp Schnitger 1692 fertiggestellte historische Orgel in der Ludgeri-Kirche - die zweitgrößte Orgel Ostfrieslands. Natürlich durften die Radler dabei auch die Empore der Orgel erklimmen. Die verbrauchten Kräfte konnten dann im Restau-



Gruppe in Pilsum © Heinz Braunsmann

SENDENHORST

rant "Möwchen" beim gemeinsamen Abendessen wieder regeneriert werden. Auch der dritte Tag wurde geprägt von der bewährten Mischung aus Musik und Natur.

Eine klanggewaltige Vorführung der drittgrößten ostfriesischen Orgel in Dornum (Gerhard von Holy, 1711) bildete den lehrreichen Orgelschwerpunkt des Tages.

Entlang der Küste radelte die Gruppe dann zum Nordseebad Bengersiel und konnte dort noch einmal frische Meeresluft atmen.

Eine Einkehr im berühmten Café Schlicky in Esens mit seinen legendären Torten gab genügend Kraft für die Fahrt über den versteckten schmalen Pfad des "Ostfriesland-Wanderwegs", der auch als begeisternde Radstrecke nutzbar ist und alle sicher zum Endpunkt in Aurich leitete.

Gute Stimmung war inzwischen schon zum Automatismus geworden und wurde durch einen gemütlichen Abend in Aurichs "Hafenkiste" weiter aufgebaut. Der letzte Tag begann mit einer Stadtführung durch die Auricher Innenstadt mit ihren Wallanlagen, ihrem Schloss und dem kunstgeschichtlich bedeutsamen "Ihlower Altar".

Über den Ostfriesland-Wanderweg steuerten die Radlerinnen und Radler dann in Richtung Leer-LOrtsgruppe. Dort befindet sich der Sitz der Orgelbauwerkstatt Ahrend, die international für den Bau und die fachgerechte Restaurierung historischer Orgeln bekannt ist.

Firmenchef Hendrik Ahrend persönlich nahm sich zwei Stunden Zeit für einen aufschlussreichen Einblick in die faszinierende Welt des Orgelbaus, informierte über bautechnische Details und präsentierte der stauenden Gruppe in der Werkshalle den kompletten Aufbau einer kurz vor der Auslieferung stehenden großen Orgel für die Gemeinde Otterndorf. Bevor es dann zurück zum Startpunkt nach Weener ging, genossen die ADFC'ler noch einmal eine Oheitere und stilvolle Kaffeepause im Schloßcafé Evenburg.

Irgendwann geht auch die schönste Tour zu Ende. Zurück blieben unvergessliche Eindrücke und die Erkenntnis, dass speziell in Ostfriesland Fahrräder und Orgeln eine harmonische Verbindung durch Wind und Pe-



Gruppe in der Orgelwerkstatt Ahrend ©Heinz Brauns mann



Gruppe am Ostfriesland-Äquator ©Heinz Brauns mann

dale eingehen können.



Telgter Fahrradwallfahrt

Mit Gottes Segen auf stillen Wegen - ein Rückblick von Anne-Katrin Schulte

Mit lautem Klingeln verabschiedeten sich nach einem gelungenen Auftakt der Radwallfahrt Telgte die



Tourenleiter Erwin war pausenlos mit dem Codieren beschäftigt © ADFC Telgte-Ostbevern

Fahrradpilger auf ihren frisch gesegneten Fahrrädern vom Wallfahrtsort. Dort hatten sie am 25. Mai einen unvergesslichen Tag im Schatten der Propsteikirche St. Clemens erlebt. Viele ADFC-Ortsgruppen hatten die Radwallfahrt nach Telgte in ihr Tourenprogramm aufgenommen und Touren nach Telgte angeboten. Von nah und fern waren die Pilger in die schöne Wallfahrtsstadt Telgte geradelt. Einige Ortsgruppen haben zwei Tage für die Anreise eingeplant.

Angekommen in der Emsstadt erwartete die Radlerinnen und Radler ein umfangreiches Programm. Dafür hatten Mitglieder der Ortsgruppe Telgte, Sprecher Antonius Kappelmann und Tourenleiter Thomas Leissing bereits zusammen mit der Kirchengemeinde St. Marien, Telgte und der Wallfahrtsgilde Telgte e.V. viel Einsatz gezeigt. Das Ergebnis war ein Angebot, das Spirituelles und Weltliches harmonisch verband und viel Raum für Begegnung ließ.

Ein musikalischer Empfang, ein sehr schön gestalteter Gottesdienst, eine Segnung der Fahrräder, ein gemeinsamer Fahrradkorso durch Telgte und viele Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Radwall-

fahrern bei wohlschmeckenden Essen und Trinken wurden geboten. Gut zu tun hatten wir Aktive von



Reger Andrang vor dem ADFC-Stand der Ortsgruppe Telgte-Ostbevern © ADFC Telgte-Ostbevern

der ADFC Ortsgruppe Telgte-Ostbevern mit unserem Angebot an alle Wallfahrenden. Neben Infos zu unserer Ortsgruppe gab es an unserem Stand die Möglichkeit, sein Fahrrad codieren zu lassen. Zur Vorbereitung hatten sich einige in der Geschäftsstelle des ADFC Münsterland weitergebildet. Mit neuem Wissen frisch gestärkt starteten wir ab 11 Uhr in unsere erste Codier-Aktion. Mit großem Erfolg. Das Angebot fand eine große Resonanz, unser Stand war stets umlagert. Geschafft, aber glücklich zog die Ortsgruppe Telgte nach fast 8 Stunden pausenlosen Codierens Bilanz: 35 Räder sind jetzt durch uns mit einem hervorragenden Schutz vor Langfingern versehen. Insgesamt über 230 Radpilger zählten die Veranstalter der Radwallfahrt. Ein Erfolg, mit dem die Veranstalter nicht gerechnet hatten, der sie aber mit Stolz und Zufriedenheit erfüllte. Ein Erfolg, der auch Lust auf eine Wiederholung macht. So soll die Radwallfahrt nach Telgte jedes Jahr am letzten Samstag im Mai als jährliches Angebot etabliert werden. Und eine erste Anmeldung der Ortsgruppe Havixbeck liegt auch schon vor.

In diesem Sinne: Save the Date: Fahrradwallfahrt Telgte 2025, Samstag, 31.05.2025. Wir sehen uns

Neuaufgabe der Telgter Leezenkonzerte

Toller Ausklang beim Ruderverein - von Anne-Katrin Schulte

Das Amt für Kultur und Touristik hatte für den 26. Mai 2024 zur Neuaufgabe der Telgter Leezenkonzerte eingeladen. Als ADFC-Ortsgruppe Telgte/Ostbevern sind wir

Gelände des Paddel-Clubs Telgte. Dort sangen die „Soullettes“, ein Frauen-Trio, fein arrangierte Soullodies.

Ideal, um wieder etwas „runterzukommen“ und den



Beim ersten Stopp waren mehr als 500 Fahrräder auf dem Parkplatz des Golfplatzes © ADFC Telgte-Ostbevern

gebeten worden, die Tour zu begleiten. In gemächlichem Tempo ging's vom Rathaus aus an der Ems entlang zur Einener Straße bis zum ersten Konzert der „Stainless Acoustic Band“, die auf dem Gelände des Golf-Clubs Gut Hahues mit bekannten Pop-Songs aus den 80er Jahren die über 500 Gäste in Stimmung brachten. Für den Gaumen gab's ausreichend Drinks, Kuchen und Wurst. Alles war seitens des Clubs bestens organisiert. Nach einer Stunde brachen wir zum nächsten Gig in Westbevern auf, wo uns die Gruppe „Drum Talk“ erwartete, ein Schlagzeug-Ensemble der Telgter Musikschule, die südamerikanische und afrikanische Beats anschlugen.

Weiter ging es nach Vadrup, wo die Cover-Band „Past Perfect“ Songs der Rockgeschichte spielte. Es wurde teils richtig abgehottet, in manchen Gesichtern spiegelten sich die Erinnerungen aus der Jugendzeit wieder. Gegen den Hunger gab's Bratwurst mit Kartoffelsalat, aber auch Falafel als echte Alternative.

Nach einer Stunde brachen wir zum Emshof auf, wo „The Ignition“ mit ehrlichem Heavy Metal, die Stimmung so richtig in Wallung brachten, obwohl es zwischendurch einen Blackout wegen Überlastung des Stromnetzes gab. Der Nachbar hatte den Stecker gezogen, weil seine Schweine unruhig wurden. Weiterhin sehr gefragt: kühle Drinks und Bratwurst. Auf der letzten Etappe konnten sich die Ohren etwas erholen. Immer an der Ems entlang durch den Park zum



Kaffee, Kuchen und heiße Rhythmen in Westbevern /Dorf © ADFC Telgte-Ostbevern

Tag gemütlich mit Plaudereien ausklingen zu lassen. Ein bekannter Telgter Caterer versorgte sehr zügig und professionell die Massen. Und was war auf der Gabel? Natürlich Bratwurst, aber sehr lecker!

Zum Schluss wurde wir TourGuides von den Soullettes überrascht und für unsere reibungslose Begleitung der vielen Musik- und Radelbegeisterten als "Gelbe Engel" gewürdigt – nochmal ein herzliches Dankeschön für diese Laudatio an dieser Stelle.



Die Tourenleiter *innen der Ortsgruppe haben einen tollen Job gemacht und gönnen sich eine Erfrischung © ADFC Telgte-Ostbevern

Bei einem Kurz-Resümee waren sowohl die beiden Organisatorinnen vom Kulturamt als auch unser Team mehr als zufrieden mit dem Ablauf des Tages.

ALLES RUND UMS RAD



Erlebe die gesamte Vielfalt der Fahrradwelt: Bei Fahrrad XXL Hürter in Münster erwartet dich unsere riesige Auswahl mit Fahrrädern, E-Bikes und Zubehör auf mehr als 2000 m². Lass dich von unseren Fahrradexperten beraten, probier dein neues Rad auf unserer Teststrecke aus und finde das Bike, das perfekt zu dir passt.

UNSER VERSPRECHEN:

- **XXL-Auswahl:** Fahrräder, E-Bikes und Zubehör von über 100 Top-Marken
- **Kompetente Fachberatung:** Unsere radbegeisterten Experten finden mit dir dein neues Traumrad
- **Indoor-Teststrecke:** Teste direkt vor Ort, ob dein neues Rad wirklich zu dir passt
- **Schneller Werkstattservice:** Wir stehen dir bei Reparaturen mit Rat und Tat zur Seite

Fahrrad XXL Hürter Zweirad GmbH
Hammer Straße 420 · 48153 Münster
Mo.–Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0251 97803-0

   [fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**
Hürter | 1917

Briq-S.

Der Lichtbaustein der Zukunft.

MADE IN



GERMANY

EINE UNWIDERSTEHLICHE MISCHUNG
AUS HELL, KLEIN UND PREISWERT.

Der neueste Zugang der LUMOTEC-Familie von
Busch+Müller ist der 60 Lux starke Briq-S.
Mit seinem absolut gleichmäßigen Lichtfeld ist
er einzigartig und der Star in seiner Preisklasse.
Für E-Bike- und Dynamobetrieb erhältlich!

Erfahre mehr auf bumm.de

busch+müller

KAINZ

ZWEIRAD-FACHGESCHÄFT



WIR MACHEN IHR FAHRRAD UNPLATTBAR!

RÖSCHHAUSWEG 21 * TOPPHEIDEWEG 15 * 48161 MÜNSTER * TEL.: 0251 80007 * 0251 8715430 * DI - FR 9.00 - 18.30 UHR SA 9.00 - 13.00

Endlich - StVO Novelle verabschiedet

von Peter Wolter

Nach langem politischem Tauziehen im Vermittlungsausschuss des Bundesrates, ist die Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) endlich beschlossen worden. Der

ADFC setzt sich seit Jahren für eine Modernisierung des Straßenverkehrsrechts ein, um den Kommunen mehr Spielräume für die fahrradfreundliche Gestaltung von Straßen zu verschaffen. Der ADFC begrüßt, dass durch die StVO-Novelle sichere Radstreifen und Fahrradabstellanlagen leichter eingerichtet werden können. Er vermisst aber weitreichendere Möglichkeiten für Tempo 30 und die Verankerung der Vision Zero. ADFC-Bundesgeschäftsführerin Caroline Lodemann sagt: „Die neue Straßenverkehrs-Ordnung erleichtert es den Kommunen, Platz für geschützte Radfahrstreifen und Fahrradparkplätze zu schaffen. Damit ist einer der Bremsklötze, die ein attraktives Fahrradland bisher verhin-

dern, nun gelöst. Gut so! Jetzt kommt es natürlich darauf an, dass die Gemeinden und Behörden die neuen Optionen auch tatsächlich nutzen. Wenn man genau hinschaut, bevorzugt die StVO aber weiter den Autoverkehr. Beispielsweise bleibt Tempo 30 ein verwirrender

Flickenteppich. Das bringt nur stellenweise zusätzliche Sicherheit für Menschen, die zu Fuß, mit dem Rollstuhl oder dem Fahrrad unterwegs sind. Die Sicherheit hat nach der

neuen StVO nun Vorrang vor der Leichtigkeit, das begrüßen wir. Es fehlt aber ein klares Bekenntnis zur Vision Zero – keine Getöteten und Schwerverletzten im Straßenverkehr. Die Chance auf eine echte Verkehrswende-Novelle wurde leider verpasst.

„Wie geht es weiter?“ Die geänderte Straßenverkehrs-Ordnung wird voraussichtlich in einigen Wochen in Kraft treten. Damit erfüllt die Bundesregierung ein Versprechen aus dem Koalitionsvertrag. Damit die neuen Möglichkeiten zur fahrradfreundlichen Gestaltung der Straßen in der Breite bekannt werden, plant der ADFC Veröffentlichungen zu den neuen Anwendungsmöglichkeiten und Fortbildungen für

Ehrenamtliche. Weitere Informationen gibt es nach dem Inkrafttreten der StVO-Novelle auf www.adfc.de.



Caroline Lodemann, politische Bundesgeschäftsführerin des ADFC. © ADFC - Deckbar



**CARGO BIKE
MONKEYS**



**TRAIX
CYCLES**

CARGO BIKE EXPERTS

Bremer Straße 33
48155 Münster
0251 2089 1037
www.traix.de

leicht . wendig . variabel . Lastenräder aus Münster

Mit dem Fahrrad Orte und Projekte des Gelingens erkunden

Kick-Off der Münsterländer Wandeln & Handeln Routen

von PM Vamos.e.V./ Peter Wolter

Seit Mitte Juni gibt es ein neues Format, um das Münsterland mit dem Rad zu entdecken. Der entwicklungspolitische Verein Vamos e.V. hat zusammen mit vielen Partnern die Münsterländer Wandeln & Handeln Radrouten entwickelt. Die Routen steuern inspirierende Orte an, wo sich Menschen und Organisationen für mehr Gemeinwohl, zukunftsfähiges Wirtschaften, die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und globale Solidarität einsetzen. Alle angefahrenen Orte vereint das Ziel, einen lebenswerten Planeten innerhalb seiner Grenzen zu erhalten. Projektleiter Tore Süßenguth erzählt: „Die zu erkundenden Orte zeigen Lösungen auf, die bereits heute lokal umgesetzt werden. Sie dienen der Motivation, individuell aber auch politisch aktiv zu werden.“

Er weist auf eine Besonderheit hin: „Alle Routen steuern die Mitmachstationen an, die in den letzten Monaten im Projekt Münsterland Global Lokal zusammen mit Schüler*innen, Bildungseinrichtungen, Kommunen und Unternehmen entwickelt wurden.“ „An diesen Orten sollen die Nutzer*innen mit Menschen und Projekten in Berührung kommen“ so Süßenguth weiter, „die sich mit lokaler und globaler Verantwortung und Solidarität, Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften sowie Förderung von Biodiversität und Klimaanpassungen beschäftigen.“ Allein diese sind ein lohnenswertes Ziel. Auf den je-

weils fünf Stationselementen werden anhand eines lokalen Themas die globalen Verknüpfungen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. In einem digitalen Guide können zusätzliche Podcasts, Videos und Hintergrundinfos abgerufen werden. Die Routen und Stationen dienen als außerschulische Lern- und Dialogorte. Bei Interesse werden Führungen angeboten.



Den Projektflyer gibt es in der Fietserei © Vamos

Die ersten vier veröffentlichten Radrouten drehen sich um gerechte Ernährung, Faire Arbeitsbedingungen, Naturschutz und die Energiewende. An den jeweils 30 bis 40 km langen Routen finden sich mehrere thematische Stopps sowie lokale Verpflegungsmöglichkeiten an Hofcafés, Automaten oder Bäckereien. Bei der Route zur Fairen Arbeitsbedingungen rund um Havixbeck und Billerbeek geht es um Alltagsprodukte wie Blumen und Socken, ihre lokale wie globale Produktionsweisen und alternative Optionen. Partnerregionen sind Ecuador und Bangladesch. Sie finden viele Zusatzinformationen und die Routenführung unter www.vamos-mgl.de und in der App Komoot. In den kommenden Monaten werden die Touren auf weiteren Seiten publiziert. Eine öffentliche Tour führt am Sonntag, den 8. September ab 10:30 Uhr von Telgte über Ostbevern nach Warendorf zur Ehrenamtsmesse. Unterwegs werden zwei Mitmachstationen

und weitere Orte angefahren. Weitere Infos und Anmeldung finden sich auf der Vamos Webseite.

Freie Plätze bei der Radguides Schulung

Werde Radguide für unsere Wandeln & Handeln Routen mit globalem Bezug! Auf unserer Radguide-Schulung ab dem dem 31. August 2024 erfährst du, wie du Gruppen dabei begleiten kannst, Orte und Pioniere des Wandels im Münsterland zu erkunden und Methoden der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Globales Lernen und politischer Weltbürgerschaft anzuwenden.

Projektinfomation:

Das Projekt „Münsterland Global Lokal“ wurde

globale Mitmachstationen, die durch Radrouten miteinander verbunden werden. Diese können für (außerschulische) Gruppenangebote sowie individuelle Erkundungen genutzt werden. Die erste Projektphase läuft bis September 2024 und

wird gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, dem Förderprogramm entwicklungspolitische Bildungsarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Deutschen Postcode Lotterie.



E-Bikes unter Kirschen -Tradition und technischer Wandel?

© Vamos

Seit Sommer werden in einer zweiten Phase neue Stationen entwickelt und Wandeln & Handeln Aktionstage geplant, die ab 2025 im Münsterland



Die ADFC - Gruppe aus Telgte-Ostbevern ließ sich trotz durchwachsenem Wetter den Erbeerkuchen schmecken © Peter Wolter



Der Aktionsacker am Biobauernhof Schwienhorst war zeitweise vom Winde verweht © Peter Wolter

stattfinden werden

vom Verein Vamos e.V. aus Münster angestoßen. Ziel ist es, das lokale und globale Engagement für eine gerechte und nachhaltige Welt sichtbar und erlebbar zu machen. Schirmherrin des Projektes ist Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Bundestagsabgeordnete aus Münster. So entstehen sieben themenspezifische



Münsterland Radsternfahrten mit Vamos

von Tore Süßenguth /PM Vamos / Peter Wolter

Am Samstag, den 15. Juni führte der entwicklungs- politische Verein VAMOS zusammen mit dem ADFC Münsterland Radsternfahrten zum Kick-Off der Münsterländer Wandeln & Handeln Radrouten durch. Die



Dieser hochattraktive ADFC-Tourenguide wird von zum Fotoshooting für den Instagram-Kanal gebeten © Vamos

Touren stoppten an landwirtschaftlichen Orten, wo familienbetriebene und zukunfts-trächtige Landwirtschaft, Naturschutz und regionale Wertschöpfung



Heisser Kaffee und ein Stückchen Erdbeerkuchen machen immer glücklich © ADFC Telgte

betrieben wird. Sie starteten zwischen 9 und 10 Uhr ab Ahlen, Senden-Bösensell, Lüdinghausen, Münster, Münster-Hiltrup, Telgte und Stift Tilbeck und endeten bei der „Münsterländer Landpartie mit Picknick“ in Senden-Ottmarsbocholt auf dem Biohof Schwienhorst Oberbauerschaft in Senden.

Dort fand von 12 bis 18 Uhr in Kooperation mit Picknick von Münsterland e.V. und anderen Partnern die Münsterländer Landpartie mit einem Picknick statt. Auf einem Aktionsacker stellten sich verschiedene Organisationen und Vereine vor, die sich für fairen Ernährung, Regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und globale

Gerechtigkeit einsetzen. Die Veranstaltung wurde vom Biohof Schwienhorst zusammen mit VAMOS e.V. sowie dem Münsterland e.V. und dem ADFC Münsterland e.V. organisiert.



In den Regenspauzen war ein aber reges Treiben auf dem »Aktionsacker © Vamos

Leider spielte das Wetter an dem Tag nicht mit, es hatte zuvor geregnet, es war kalt und der Nordwest blies teils mit 60 Stundenkilometer. Das machte sich bei der Be-



Die Geheimnisse der Lichtbildkunst wurden den Gästen mit viel Humor präsentiert © ADFC Telgte

teilung bemerkbar. Viele Radler*innen, die sich über das ADFC Radtourenportal angemeldet hatten, blieben am Treffpunkt einfach zuhause.

Unter diesen widrigen Bedingungen war die Aktion von PM Vamos / ADFC Münsterland dennoch gelungen und Vamos plant mit dem ADFC in 2025 etwas ähnliches aber mit einem anderen Format. Der kleine Flyer mit vier Radtouren auf Komoot zu den Mitmachstationen liegt an der Geschäftsstelle des ADFC Münsterland aus und kann auch sonst in bekannten Auslagestellen mitgenommen werden.

Wieder mal ist eine Baumaßnahme geplant, die zu mehr KFZ-Verkehr führt

ADFC Münsterland - Fachgruppe Radverkehr

Es klingt nebensächlich: Der Ausbau einer Kreuzung irgendwo zwischen Roxel und Nienberge. Und vom Landesbetrieb Straßenbau, dem Baulastträger, wird die Maßnahme als „Fall unwesentlicher Bedeutung“ geführt. Nein, sagen wir, es ist nicht nebensächlich, vor allem nicht mit Blick auf den Verkehr im Ganzen!

Worum geht es hier? Statt der heutigen „Stopp-Kreuzung“ an der L529/K22 ist eine Kurve geplant, auf der der Kfz-Verkehr der L 529 zukünftig unterbrechungsfrei mit 70 km/h fahren kann. Wie so oft wird auch hier die Reisezeit für den Kfz-Verkehr verringert und es ist zu erwarten, dass die Kfz-Verkehrsstärke und die Kfz-Verkehrsbelastung zunehmen wird – spürbar zunächst in Nienberge und Roxel. Da jedoch der Kfz-Verkehr optimiert wird, haben solche „Kleinmaßnahmen“ Auswirkung auf das Verkehrsgeschehen im Ganzen. Sie könnten z. B. den Neubau der Nordumgehung Roxel unausweichlich erscheinen lassen und rücken die aus Klimaschutzgründen dringend benötigte Verkehrswende in weite Ferne. Denn alle Versuche der Politik in Münster, dem Umweltverbund, insbesondere dem Busverkehr, mehr Raum zu geben, z. B. mit durchgehenden Busspuren oder der Sper-

rung der 1. Nordtangente, werden mit Hinweis auf hohe Kfz-Verkehrsstärken abgewiesen. Der Kfz-Verkehr darf nicht weiter zunehmen. Es muss endlich ein Umdenken erfolgen: Baumaßnahmen an Straßen dürfen keinen Kfz-Verkehr mehr induzieren! Fragwürdig erscheint die Argumentation des



Eng und ungemütlich - eine gefährliche Situation für Radler*innen im münsteraner Verkehrsraum © Fachgruppe Radverkehr

Landesbetriebs Straßenbau, der den Ausbau hauptsächlich mit Verbesserungen für den Radverkehr begründet. Aus unserer Sicht wird die Sicherheit für den Radverkehr eher verschlechtert, da beim Queren aus der Innenkurve die Sichtfelder ungünstiger sind und gleichzeitig die Kfz-Geschwindigkeit erhöht wird. Die Baumaßnahme liegt außerdem im Landschaftsschutzgebiet. Dort besteht Bauverbot. Der Naturschutzbeirat der Stadt Münster hat dem Ausbau seine Zustimmung auf Befreiung vom Bauverbot wegen erheblicher Bedenken verweigert. Allerdings steht der Naturschutzbeirat alleine, denn mit allen anderen Träger öffentlicher Belange wurde Einvernehmen hergestellt. Wir unterstützen den Naturschutzbeirat und sind gegen den Ausbau des Knotens L529/K22.

Mehr Informationen findet Ihr auf unserer Webseite <https://muenster.adfc.de/artikel/ausbau-der-kreuzung-l529-k22-zwischen-roxel-und-nienberge-1>

≡ e-motion ≡ e-Bike Welt Münster
DIE E-BIKE EXPERTEN

SUMMER SALE



Brandgefährlich:

Über die falsche Entsorgung von Akkus und Batterien

von Birgit Strotmann@awm.stadt-muenster.de

Für Akkus und Batterien gibt es nur zwei richtige Entsorgungswege: Die Abgabe im Handel oder am Recyclinghof.

Durch in Abfalltonnen entsorgte Akkus/Batterien entstehen Brände in den Behandlungsanlagen und Abfallfahrzeugen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm). Menschenleben sind in Gefahr und es entstehen massive Sachschäden, die alle Bürgerinnen und Bürger über die Abfallgebühren bezahlen.



Brennender Akku © avm

ser in defekte Stellen eindringt, führt eine chemische Reaktion direkt zur Entzündung.

Übrigens: E-Bike-Akkus nehmen Fahrradfachhändler zurück. Durch die fachgerechte Verwertung der Akkus und Batterien werden wertvolle Stoffe (z.B. Zink, Stahl/Eisen, Aluminium, Nickel, Kupfer, Silber, Mangan, Lithium und Kobalt) zurückgewonnen, die als Sekundärrohstoffe erneut eingesetzt werden.

So werden CO₂-Emissionen reduziert. Gut fürs Klima!

Brandursache sind Lithium-Akkus und Lithium-Ionen-Batterien. Wenn durch mechanische Beschädigungen Luft oder Was-

awm.stadt-muenster.de/brandgefahr
www.batterie-zurueck.de/

STADT MÜNSTER

BRANDGEFÄHRLICH FALSCH ENTSORGTE AKKUS UND BATTERIEN!

Akkus und Batterien sind kein Fall für die Tonne, sondern nur für den Recyclinghof oder die Rückgabe an den Handel!



Weitere Infos zur Entsorgung:
awm.muenster.de/brandgefahr



**BRAND-
GEFAHR!**

awm

alle wirken mit!

2-RAD-KOMPETENZ

[mit über 100 Jahren Erfahrung]

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte | Dülmen | Coesfeld

VERKAUF | LEASING | SERVICE



2R
im Münsterland zuhause

2-Rad Hansen Fahrradwelt
Gildenstr. 24A
48157 MS-Handorf

Fahrradkontor
Emsstr. 1
48291 Telgte (Markt)

Radstation & Service-Point
Königsstr. 7
48143 Münster (Arkaden)

Lila Leeze
Dortmunder Str. 11
48155 MS-Hansaviertel

Zweirad Reinhold
Wolbecker Str. 40
48155 MS-Hansaviertel

Dülmen Bahnhof
Bahnhofstr. 50
48249 Dülmen

Coesfeld Bahnhof
Bahnhofstr. 1
48653 Coesfeld

WE LOVE BIKES

Das ultimative Hollandrad-Feeling

E-Bikes von Gazelle – Sportlich und komfortabel auf Tour

von Gazelle Deutschland

Das Gazelle E-Bike Testcenter in Steinfurt bietet Fahrradbegeisterten eine einzigartige Möglichkeit: Hier können sich Interessierte umfassend und kostenlos

Abenteurer mit Stil – Das Gazelle Eclipse

Das Eclipse lädt zu langen Entdeckungstouren ein. Bodenwellen und Fahrbahnebenheiten sind dank



Das E-Bike Eclipse von Gazelle lädt zu Abenteuern ein. © Gazelle

beraten lassen und das E-Bike Sortiment des niederländischen Herstellers mit über 130 Modellen ausprobieren. Die speziellen Indoor- und Outdoor-Teststrecken ermöglichen ausgiebige Probefahrten unter unterschiedlichsten Bedingungen, für eine fundierte Entscheidungsgrundlage beim Kauf eines neuen E-Bi-

Federgabel, breiter Reifen und hydraulischer Scheibenbremsen kein Problem. Die Eclipse-Serie besteht aus zwei E-Bikes und einem Speed-Pedelec. Der Unterschied der beiden E-Bikes liegt im Antrieb: Das Eclipse T11 HMB verfügt über eine Shimano Deore XT-Kettenschaltung mit 11 Gängen. Das Eclipse C380 HMB hinge-



Das Gazelle Medeo T10 HMB E - Bike vereint Sportlichkeit und Komfort © Gazelle

kes. Unter anderem stehen dort das mit dem iF Design Award ausgezeichnete E-Bike Gazelle Eclipse und das Medeo T10 HMB zum Testen bereit.

gen ist mit einer Enviolo-Nabenschaltung ausgestattet, die stufenloses Schalten ohne Unterbrechung ermöglicht. Zusätzlich hat dieses E-Bike einen geräuscharmen Riemenantrieb, der besonders wartungsarm ist.

Die sportlichere und trotzdem bequeme Sitzposition des Eclipse Speed macht lange Strecken zum Kinderspiel. Der leistungsstarke Motor bringt das

Das Medeo T10 HMB ist ein vielseitiges, hybrides E-Bike, und eignet sich daher für den Weg zur Arbeit, kurze Fahrten in der Stadt und Touren am Wochenen-



Das Gazelle Makki Travel E-Lastenrad mit ABS bietet Sicherheit, Spaß und Komfort. © Gazelle

Speed-Pedelec auf eine beeindruckende Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h, und zusammen mit dem 750-Wh-Akku kann jedes Ziel erreicht werden. Die stufenlose Schaltung durch die Enviolo Heavy Duty Nabe rundet das Fahrerlebnis ab und gewährleistet ein reibungsloses Fahrvergnügen. Außerdem verfügt das Eclipse über einen integrierten



GPS-Tracker, der es ermöglicht, das Rad bei Diebstahl zu orten und die Diebstahlversicherung (ein Jahr Laufzeit) ist standardmäßig beim Kauf enthalten.

Das Gazelle Medeo T10 HMB E-Bike vereint Sportlichkeit und Komfort

Dass sportliches Fahren und Komfort sich nicht ausschließen, beweist das E-Bike Medeo T10 HMB von Gazelle. Das Design erinnert an ein sportliches Tourenrad, aber auf dem Radweg ist es vor allem eines – komfortabel. Breite, pannensichere Reifen und eine fortschrittliche Federung bieten hohen Fahrkomfort, während hydraulische Scheibenbremsen zuverlässige Kontrolle garantieren. So lassen sich ohne Beschwerden viele Kilometer zurücklegen.

de. Der kraftvolle Performance Line-Motor sorgt mit 75 Nm Drehmoment für müheloses Vorankommen, selbst bei Gegenwind.

Dank moderner TechnolOrtsgruppeie, wie dem Bordcomputer, lassen sich die Tretunterstützung einfach steuern und zusätzliche Funktionen über das Smartphone nutzen. Darüber hinaus ermöglicht der Gepäckträger mit MIK HD-System dem unkomplizierten Transport von Gepäck, und der stabile Seitenständer sorgt für sicheren Stand.

Diese und viele weitere Modelle können vor Ort getestet werden. Die Terminvereinbarung erfolgt unter <https://www.gazelle.de/testcenter/muensterland>, aber auch spontane Besuche sind möglich. Ein kostenloser Online-Test vorab, gibt einen ersten Überblick, welches E-Bike den eigenen Wünschen entspricht. In den Testcentern selbst findet kein Verkauf statt. Das gewünschte Modell kann bei einem Gazelle-Fachhändler in der Nähe gekauft werden.

GAZELLE 

Steinfurt fährt Gazelle. Du auch?

Mache eine Probefahrt im Gazelle E-Bike Testcenter in Steinfurt und finde dein perfektes E-Bike. Gehe auf [gazelle.de/probefahrt](https://www.gazelle.de/probefahrt)



Lecker Leeze „ Food Bike für besondere Momente“

von Norbert Bieder.

Fachleute aus der Wirtschaft beklagen immer wieder, dass in Deutschland bei jungen Menschen der Wille zur Selbstständigkeit nicht besonders ausgeprägt ist. Das trifft auf die 27 Jahre alte Céline Wappler, Star des diesjährigen Stadtradelns in Münster, allerdings nicht zu. Schon während ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau in einem internationalen Unternehmen entstand der Wunsch, auch einmal etwas Selbstständiges auf die Beine zu stellen. Zum Studium verschlug es die gebürtige Hamburgerin nach Münster. Aber auch hier verlor sie ihr Ziel der beruflichen Selbstständigkeit nicht aus den Augen. Im Rahmen des Erasmus-PrOrtsgrupperamms absolvierte Céline ein Semester in Südfrankreich.

Hier lernte sie in einem Kurs einer engagierten Dozentin, wie man Projektideen konzipiert und wurde auf eine Marktlücke im Foodbereich aufmerksam. Döner und Pommesbuden gibt es an jeder Ecke, aber kaum ein nachhaltiges, gesundes Angebot für Vegetarier und Veganer. Sofort war das Interesse von Céline geweckt.

Schon in Frankreich recherchierte sie über die Möglichkeiten, um in diesem Bereich ein ansprechendes Angebot zu entwickeln. So wurde dann nach und nach die Idee des Food Bikes „Lecker Leeze“ in die Praxis umgesetzt. Hier werden jetzt vegetarische und vegane Köstlich-

keiten, frisch vor den Augen der Gäste auf einem Lastenrad angerichtet. **Ein Blick auf ihre Internetseite (<https://lecker-leeze.de>) zeigt die Vielfältigkeit des kulinarischen Angebotes.** Durch ihr Unternehmen „Lecker Leeze“ kann Céline ihre Leidenschaft fürs Fahrradfahren, für Begegnungen mit Menschen und ansprechendem, Essen vereinen und ihre Kund*innen darin unterstützen, aus einer Feier etwas ganz Besonderes zu machen.

Das Food Bike kann für sämtliche Veranstaltungen, bei der Essen gewünscht wird gebucht werden, egal ob für private Feiern, Business Events oder öffentliche Veranstaltungen. Bis zu 100 Personen können so verköstigt werden. Natürlich kann das Food Bike auch außerhalb von Münster gebucht werden.

Ein Transportunternehmen sorgt dann für die entsprechende Mobilität. Auf Informationsveranstaltungen der Industrie- und Handelskammer oder auch im Austausch mit anderen Gewerbetreibenden und Gründer*innen sammelte Céline wertvolle Informationen und Ideen für den Betrieb ihres Unternehmens und dessen Weiterentwicklung.

Vor ca. einem halben Jahr hat Céline ihre Halbtagesstelle aufgegeben, um sich nun ganz ihrem Unternehmen widmen zu können. Wir vom ADFC Münsterland wünschen Céline Wappler weiterhin viel Erfolg und ihren Kunden*innen einen guten Appetit.



Céline Wappler mit Ihrem Food Bike © Bieder



Lecker und vegan © Bieder

Ordnungspartnerschaft Münster unterschrieben

Die Ordnungspartnerschaft „Sicher durch Münster“ hat sich auch 2024 neu aufgestellt.

Von Helmut P. Etzkorn



„Die Ordnungspartner anno 2019“ © Stadt Münster

Die Ordnungspartnerschaft „Sicher durch Münster“ hat sich seit ihrer Gründung vor 17 Jahren zu einem „breiten Fundament besonders für die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen entwickelt“, so Stadtrat Wolfgang Heuer und Ordnungsdzernent Norbert Vechtel bei einem Treffen aller Akteure im Stadthaus 3.

In den Arbeitskreisen Überwachung und Ahndung, Bau- und Verkehrstechnik, Verkehrserziehung und Sicherheitsberatung sowie Öffentlichkeitsarbeit engagieren sich öffentliche und private Organisationen und Verbände. Darunter Polizei, Stadt Münster, Verkehrswacht, Landesbetrieb Straßen.NRW, Verkehrsclub Deutschland, Kommunale Seniorenvertretung, Kinderneurolo Ortsgruppeie-Hilfe, Dekra, IHK Nordwest, Automobilclub Münster, Verband Verkehrswirtschaft und LOrtsgruppeistik NRW, Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen, LVM, Provinzial, Fahrlehrerverband, ADFC, Stadtwerke, Taxizentrale und Handwerkskammer.

Pedelecs uns Lastenräder im Fokus

Mit der gemeinsamen Unterzeichnung der Erneuerungs-Urkunden zum gemeinsamen Engagement sei der Prozess der Neustrukturierung der Ordnungspartnerschaft nun erfolgreich abgeschlossen,

so Vechtel. Themenschwerpunkte in diesem Jahr werden noch Sicherheits- und Präventionsaktionen rund um Pedelecs und Lastenfahräder sein. Volker Wittenbreder, Chef der Direktion Verkehr bei der Polizei, kündigte an, man werde den anstehenden Verkehrswechsel in Münster „repressiv begleiten.“ Für den Spätherbst ist wieder die Verteilung von leuchtgelben Sicherheitswesten an Radler geplant.“

Kommentar ADFC: ADFC und VCD wünschen sich , dass mehr als bisher der gefährdende fahrende und ruhende KFZ-Verkehr in den Blick genommen wird - mit präventiven, kommunikativen und beschränkenden Maßnahmen.



Manfred Döpfer ADFC / Münsterland e.V. bei der Unterschrift
© ElmarPost

40 Jahre Drahtesel!

Norbert Bieder.

„Gibt es ein schöneres, menschenfreundlicheres Verkehrsmittel als das Fahrrad?“ Dieser Feststellung von Reimund Gerwing, Inhaber des Fahrradgeschäfts „Drahtesel“, zum 40-jährigem Jubiläum seines Unternehmens, schließen wir uns vom ADFC vorbehaltlos an.

Die Erfolgsstory vom Drahtesel begann ähnlich wie die von Apple, nämlich in einem Schuppen einer Studentenwohnung 1984. Reimund

Gerwing und seine vier Mitstreiter begnügten sich aber nicht nur mit der Reparatur von Fahrrädern, sondern schickten sich an, den bis dahin drögen, vor sich hin dümpelnden Fahrradmarkt, mit neuen Ideen aufzumischen. Bis zu der Zeit dominierten das Hollandrad oder aber fabrikneuer Sperrmüll den Markt. Es gab kaum Angebote, sich zum Beispiel ein individuell ausgestattetes Fahrrad zu erwerben.

Nach und nach erweiterte das noch junge Unternehmen sein Angebot. 1985 wurden die ersten Mountainbikes der Firma Gitane in das Sortiment aufgenommen. Dann wurde der „Drahtesel“ Direktimporteur des US Herstellers Cannondale. Ein großer Erfolg waren auch die selbst konzipierten Stadträder, die in Zusammenarbeit mit der Firma Rabeneck in Oldenburg entwickelt wurden.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Expansion, reichte der Schuppen der Studenten-WG (geschraubt und repariert wurde zum Teil noch in der Küche) nicht mehr aus. So wurde sofort zugegriffen, als sich die Möglichkeit ergab, am Servatiiplatz ein Ladenlokal zu beziehen.

Reimund Gerwing 1989 trotz

entschloss sich dann erfolgreich beendetem Studium als Diplomchemiker, das Unternehmen allein weiterzuführen und das – trotz Hackerangriff und Corona – mit großem Erfolg.

Die beiden Ladenlokale am Servatiiplatz bieten alles, was man zum Radfahren benötigt, in hoher Qualität und mit Beratungskomfort an. Bei



Reimund G. und rechts sein Nachfolger Julian Recke © Norbert Bieder

Pannen oder Inspektionen, steht gegenüber in der Salzstraße eine modern eingerichtete Werkstatt mit qualifiziertem Personal zur Verfügung. Partnerschaften mit Sportvereinen und sozialen Einrichtungen gehören ebenfalls zum Portfolio von R. Gerwing und dem „Drahtesel“. So ist das Unternehmen zum Beispiel das älteste Fördermitglied des ADFC-Kreisverbandes Münsterland.

Nun möchte aber Reimund Gerwing die Verantwortung für den Drahtesel in jüngere Hände übergeben. In Julian Recker hat er einen kompetenten Nachfolger gefunden. Der Zweiradmechanikermeister trat 2008 in das Unternehmen ein. Nach einer dreijährigen Unterbrechung, die er in der Schweiz verbrachte, kehrte Julian Recker 2013 zum Drahtesel zurück und ist dort seitdem als Werkstattleiter tätig. Reimund Gerwing wird es aber trotzdem, nicht zuletzt wegen seines sozialen Engagements, kaum langweilig werden. Der ADFC-Kreisverband wünscht Julian Recker und seinem Team vom „Drahtesel“ und natürlich Reimund Gerwing in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Erfolg.



Ihr Recht als Radfahrer*in

Mit dem Rad zur Schule

(Gekürzte Version - <https://www.pd-f.de/2023/12/20/s-pedelec-radwege-bald-oeffter-freigegeben>)

Viele Eltern fragen sich: Darf mein Kind überhaupt mit dem Fahrrad in die Schule fahren? Die Frage lautet ganz klar: Ja! Der Pressedienst-Fahrrad hat ein paar weitere wichtige Antworten rund um das Thema gesammelt. – Ab

welchem Alter darf mein Kind mit dem Fahrrad in die Schule fahren? Diese Frage birgt viel Konfliktpotenzial zwischen Eltern und Schulleitung, da viele Grundschulen den täglichen Schulweg mit dem Rad grundsätzlich untersagen. Rechtlich gibt es dafür jedoch keine Grundlage. Die Entscheidung, das Kind mit dem Fahrrad zur Schule zu schicken, fallen ausschließlich die Eltern. Allerdings sollten

sich Kinder bereits selbstständig sicher im Straßenverkehr bewegen und andere VerkehrsTeilnehmer*innen sowie Gefahrensituationen richtig einschätzen können. Eltern sollten ihre Kinder nicht überschätzen und eine Erlaubnis auch von der Art des Schulwegs abhängig machen. Eine vielbefahrene Hauptstraße oder ein steiler Berg bieten großes Gefahrenpotenzial und überfordern viele Kinder anfänglich. Deshalb macht es Sinn, rechtzeitig mit dem Nachwuchs den Schulweg per Rad zu trainieren oder das Kind zu begleiten, bis es den Weg sicher alleine meistern kann. Dabei sollte nicht die kürzeste, sondern die sicherste Route gewählt werden. Den Schulweg mit dem Fahrrad zu fahren, hat nämlich viele Vorteile: Es stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbständigkeit von Kindern. Sie übernehmen Verantwortung und bewegen sich, wodurch sie aufnahmebereiter werden.

– **Wo dürfen Kinder überhaupt fahren? Kinder bis acht Jahre müssen, bis zum zehnten Lebensjahr dürfen sie auf dem Gehweg fahren.** Diese Regelung gilt

übrigens auch für die vermehrt neu eingeführten Fahrradstraßen. Eine Ausnahme gibt es jedoch: Besteht ein baulich von der Fahrbahn Seite 1/4 abgegrenzter Radweg können Kinder diesen nutzen. **Seit Dezember 2016 darf**

pro Kind auch ein Elternteil bzw. eine Aufsichtsperson über 16 Jahre begleitend

am Gehweg mitradeln. Beim Überqueren von Fahrbahnen müssen die Kinder und ihre Begleiter:innen absteigen und das Rad schieben. Dennoch ist die Infrastruktur vielerorts ein Problem. Großflächige Tempo-30-Zonen rund um Schulen wären ein Schritt,

um die Sicherheit zu erhöhen. Auch Markierungen auf der Fahrbahn können für einen sichereren Schulweg helfen. Ab dem zehnten Lebensjahr gelten für Kinder die gleichen Regeln wie für Erwachsene.

Ist eine Radfahrprüfung Voraussetzung für die Fahrt zur Schule? Nein. Eine Radfahrprüfung hat keine bindende Wirkung wie ein Führerschein zum Autofahren. Auch ohne Radfahrprüfung dürfen Kinder Fahrrad fahren. Die Verkehrswacht, welche die Radfahrprüfungen an den Schulen veranstaltet, rät zwar davon ab, vor einer bestandenen Prüfung mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Doch auch an der Radfahrprüfung gibt es mitunter Kritik und gerade ihre Alltagstauglichkeit steht zur Diskussion – außerdem gibt es bereits Grundschulen, in denen die Prüfung aufgrund von Personalmangel nicht mehr angeboten wird. Für Kinder ist das Üben des eigenen Schulwegs sinnvoller und praxistauglicher. Es trägt mehr zur Verkehrssicherheit bei als das Ausfüllen eines Fragebogens und das



Sicher durch die Stadt

©PD-F Pressedienst Fahrrad

Fahren in einem verkehrsberuhigten Raum (meist dem Schulhof). Für Schulanfänger:innen ist ein Schulwegtraining aber unerlässlich, weil der Straßenverkehr sie physisch und psychisch sehr fordert. Eltern und Schulleitung sollten dabei nicht gegeneinander arbeiten, sondern miteinander Lösungen erarbeiten.

Wer ist für die Verkehrssicherheit der Räder verantwortlich? Verantwortlich sind Fahrzeughalter:innen und diejenigen, die mit dem Fahrrad fahren. Ist das Fahrrad nicht in vorschriftsmäßigem Zustand, dürfen die Halter:innen das Fahren untersagen. „Im Rahmen des Erziehungsauftrages sind dementsprechend die Eltern für die Räder ihrer Kinder verantwortlich“, fasst Guido Meitler vom Kinderradhersteller Puky zusammen.


Sind Kinder auf dem Schulweg mit dem Rad versichert? Alle Schüler:innen sind auf dem Weg von und zur Schule und zu Schulveranstaltungen kraft Gesetz in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert. Das zählt für den Schulweg mit Fahrrad, Roller, Skateboard, Skier oder auch per Boot (z. B. bei Hochwasser). – **Braucht ein Kinderfahrrad grundsätzlich eine feste Beleuchtung?**


Nein. Seit August 2013 müssen Fahrräder nicht mehr mit einem Dynamo ausgestattet sein, eine StVZO-konforme Batterie- oder Akku-Beleuchtung ist ausreichend. „An Rädern für Grundschulkindern ist eine fest installierte Beleuchtung weiterhin sinnvoll, weil Stecklampen gerne vergessen werden“, weiß Guido Meitler. Sebastian Feßen-Fallsehr vom Beleuchtungsspezialisten Busch & Müller weist zusätzlich darauf hin, dass Eltern die Funktionstüchtigkeit der Beleuchtung regelmäßig überprüfen sollten. „Kinderräder haben zwar meist fest verbaute Lichtanlagen, diese funktionieren manchmal aber gar nicht oder nicht richtig“, hat er in der Praxis feststellen müssen. Für mehr Sichtbarkeit von Kinderrädern im Straßenverkehr setzt sich das neugegründete Unternehmen Lion ein, dessen Räder ab 2024 im Handel erhältlich sind. Die Räder verfügen über ein großes, in den Rahmen integriertes Rücklicht sowie einen reflektierenden Lack am Rahmen. **Besteht für Kinder eine Helmpflicht? Nein, jedoch sollten Kinder von der ersten Fahrt an einen Helm tragen.** „Das dient einerseits der eigenen Sicherheit und

Bes Leezen pro Schero! Münster ist schon mehrfach als beste Leezen-city in Deutschland ausgezeichnet worden. Auf einen Schero oder Zinken kommen bes Knetemänner.

Hier kannze Kalinen und Seegers in Busines Kowe kneistern, wie diese aufm Knetemann zur Maloche päsen. Aber Ömmes: Wennze ausm Trallibeis kommst, soweit die Döppen kneistern, nur Knetemänner. Kreuz und quer stehen die Leezen rum. Manchmal stehen die Leezen so blöde aufm Bürgersteig, dass Kalinen und Seegerse, die mit Rollstuhl, Rollator oder Kottenwagen Slalom um die Knetemänner fahren müssen. Ganz zu schweigen von denen die wenig oder gar nichts mehr dippern können. Da packste dich nur noch an Schero. Also Ömmes: Wenn du das nächste Mal deine Leeze abstellst, achte darauf ,wohin du diese stellst. **Autor: Peter Stolzenburg**

Liegezwiräder
Liededreiräder
Lastenräder





tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19



SPARKASSEN
MÜNSTERLAND
GIRO 2024



SPARKASSEN MÜNSTERLAND GIRO 2024

3. OKTOBER 2024

8.00 - 17.30 UHR
KREIS RECKLINGHAUSEN,
COESFELD u. BORKEN,
STADT MÜNSTER



Veranstalter/Organisationspartner:

STADT MÜNSTER

KREIS
STEINFURT

WEST MÜNSTERLAND
KREIS BORKEN
Kreisverwaltung

KREIS
WARENDORF

KREIS COESFELD

MÜNSTERLAND O.K. FÜR DAS GUTE LEBEN

STADT
HALTERN
AM SEE
Tut auch

Weitere Sponsoren:

PROVINZIAL

LBS
Bank für den Sport

SKODA

Brillux
...metri als Farbe

ROSE

finanz informatik

WN Westfälische
Nachrichten

www.muensterland-giro.de



Kommentar

Fahrradinfrastruktur wirkt!

Die Stadtverwaltung konnte positiv feststellen, dass der Fahrradanteil zwischen dem alten und neuen Bohlweg als Fahrradstraße um 25 Prozent zugenommen und der Autoverkehr um 78 Prozent abgenommen hat. Noch wichtiger: 44 Prozent der Radfahrenden befuhren den Bohlweg vorher mit Angst und heute sind es nur noch 19 Prozent. Eben - Fahrradstruktur wirkt!/Peter Wolter



Sicher durch die Stadt ©Stadt Münster



Fahradstraße Bohlweg ©Stadt Münster



Geschwindigkeitsrausch

In unsrem lieblichen Westfalenland ist Münster auch als Fahrradstadt bekannt. Und deshalb findet man, wenn auch in Maßen, von Zeit zu Zeit hier neue Fahrradstraßen. Dafür steht mustergültig als Beleg zum Beispiel auch der Lütkenbecker Weg.

Die Fahrbahn breit, der Asphalt leuchtend rot, dazu noch ein Geschwindigkeitsgebot – das sorgt beim Radfahren für Wohlgefallen, doch eines ist mir kürzlich aufgefallen: Als ich von Gremmendorf nach Münster fuhr, traf ich auf die erwähnte rote Spur.

Ich dachte: Fein, das war ein guter Rat, doch dann erschrak ich über ein Plakat. „Oh weh“, dacht' ich, „ich fress ´nen Besen.“ „Fahr bitte dreißig!“, stand darauf zu lesen. Gewissenhaft zOrtsgruppe ich alsdann den Schluss, dass man sich tunlichst daran halten muss. Ich sagte mir: „Sei nicht so faul, sei fleißig. Mit etwas Mühe schafft dein Gaul die dreißig.“

Dynamisch trat ich ins Pedal, doch mein Versuch wurd' schmerzlich gleich zur Qual, und spätestens beim Anstieg zum Kanal war mir der Spruch auf dem Plakat egal. Trotz Einsatz allergrößter Muskelkraft, hatt' ich die dreißig einfach nicht geschafft. Ich resignierte schließlich stark verschwitzt und hoffte nur, ich wurde nicht geblitzt. Doch dann erblickte ich am Firmament hoch über mir ein großes Transparent, das nochmals mahnte, dreißig einzuhalten.

Muss ich vielleicht zwei Gänge höher schalten? „Noch ein Versuch!“, dacht' ich, und fuhr nun munter die Brücke vom Kanal mit Schwung hinunter. Und siehe da: Mein alter Esel rollte viel schneller von der Brücke als er sollte.

Vor lauter Freude schlug mein Herz wie wild. Die Vorschrift „dreißig“ hatte ich erfüllt. Und damit nicht genug, ich sag's ganz offen: Ich hab' sie sOrtsgruppear deutlich übertroffen. Mit vierzig Sachen dachte ich verschmitzt: „Zum Glück wird hier ja wirklich nicht geblitzt.“

Wir lernen nun aus dieser Anekdote, dass man so mancherlei Gebote nicht immer gleich beim Worte nehmen muss. Und deshalb sag' ich gerne noch zum Schluss: Auch wenn ich mich ein wenig lustig mache, sind Fahrradstraßen eine gute Sache.
(Heinz Braunsmann)



**Aus Münster
für dich**

**Nimm die Leeze
und teile dir dein
Stadtteilauto**

stadtteilauto.com



Termine 3/2024

- 16.09 Europäische Mobilitätswoche (bis 22.09)
- 20.09 Parkingday
- 03.10 Münsterland GIRO
- 12.10 Green World Tour Messe (bis 13.10)
- 12.10. Radfahrersicherheitstraining
15 - 18:30 Uhr auf Gut Kinderhaus,
Anmeldung erforderlich
- 20.10. 2024 Herbstfest in der Fietserei- 13 - 20 h
- 23.11 ADFC NRW-Forum - Duisburg (bis 24.11)



Alle Touren des ADFC Münsterland 2023
mit einem Klick auf unseren QR-Code

Gepäckfrei radeln –

auf über 29 perfekt geplanten
Mehrtages- und Tagestouren
auf Ihrem eigenen Rad!

www.Goedde-BusRadreisen.de

Jetzt buchen!
0 25 66 / 617



WeltenRad
auf dem
entdecken



Alpe Adria Bodensee Dresden Etsch Nordsee Rügen Ruhrtal Salzburger Seenland Südholland

Gödde Reisen e.K. | Am Bahnbusch 1 | 48739 Legden

Gödde Reisen 
Legden · Stadtlohn

Auslagestellen

Ahlen Bioladen grasgrün, Radstation, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Stamm, Zweirad Wittenbrink **Ahaus** Sparkasse (3x), Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank (3x), Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann **Altenberge** AT-Zweirad **Ascheberg** Ascheberg Marketing, Gasthof Erdbüksen, Hotel Clemens-August **Beckum** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **Billerbeck** 2Rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt **Bocholt** 2-Rad-Center-Rose, Radstation am Bahnhof, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Telake **Borken** BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Hochrath Zweiradfachgeschäft, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung, Tourist-Info, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad Van der Beck **Coesfeld** 2-Rad Hansen, AOK, Bäckerei Mey, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel-Brauhaus, Brasserie im Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Reisezentrum am Bahnhof, Sparkasse, Stadtbücherei, VHS, VR-Bank, Zweirad Scharlau **Drensteinfurt** Hotel Lohmann, Kulturamt (Rathaus) **Dülmen** 2Rad Seidel, Dülmen Marketing, E-Bikes Arends, Fahrzeughaus Heger, Velo de Ville, Zweirad Busch, Zweirad Strätker **Emsdetten** Rosenapotheke, Verkehrsverein, Zweirad Homann, Zweirad Tippkötter **Ennigerloh** Zweirad Hunkenschroder **Everswinkel** Radhaus Merker, Rathaus, Zweirad Knauer, Verkehrsverein, Volksbank, Sparkasse Gescher Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp **Greven** Gaststätte zum Fährhaus, Greven Bikes, Greven Markering, Rathaus, Sparkasse (2x), Verkehrsverein, Zweirad Homann **Gronau** Amtshaus (Epe), Rathaus, Stadtbücherei (2x), Verkehrsverein, Zweirad Scheipers, Zweirad Vortkamp **Havixbeck** Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung, Ferienhof Havixbeck, Havixbeck Marketing, Hotel Kemper, RADKULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, WN Havixbeck **Hopsten** Infostand am "Heiligen Meer" **Hörstel** Stadtmarketing **Ibbenbüren** Goeke Zweiräder, IKK, Kulturhaus/Stadtmaking, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper **Lengerich** 2Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer **Lüdinghausen** Bädels Räderecke, E-Motion, Familienbildungsstätte, Lüdinghausen Marketing, Opel Rüschkamp, Stadtbücherei, Steverbett Hotel, VHS, Zweirad Witteler **Metelen** Buch u. Schreibwaren Ewering **Mettingen** Touristikinformation **Münster-Altstadt** ADFC Radstation Münster Arkaden, AOK, Aux Chocolats, Bäckerei Kiepenkerl, Bar-Celona, Besitos, Café Floyd (2x), Café Lux, Café Gasoline, Café Klemens, Cityshop Stadtwerke, DRK Blutspende, Café Extrablatt (2x), Fahrrad Quitmann, Haus der Niederlande, Köpi, Krimphove, Landesmuseum, Marktcafé, Mocca d'lor, Münster Information, No Limit Bicycles, Nönnekens, Pension Schmidt, Stadtbücherei, Stuhlmacher **MS-Aasee** Agora: das Hotel am Aasee, Café Global, Jugendgästehaus am Aasee, Café Relax, Hotel Seezeit **MS-Amelsbüren** Alexianer Krankenhaus, Sparkasse, Volksbank **MS-Bahnhof** Bioladen Cous Cous, Drahtesel, Café Lenzig, Cuba, DB Reisezentrum Hbf, Eiscafé Adria, mobile, NRW-Bank, Zahnarzt Kurz **MS-Hansaviertel** ADFC Fietseriei, Alte Fleischerei, Café Montmartre, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Drei Klang, Lila Leeze, Hans & Franz, Neue Radstation, Papa George, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, Traix Cycles **MS-Hiltrup** Bio-Supermarkt, Bücherei St. Clemens, Café Klostermann, E-Motion, Hotel Ambiente, Hürter XXL, Info-Punkt Hiltrup, Papageno, Radsport Weste, Zweirad Wiesmann **MS-Innenstadt** AFO Uni Münster, Fahrrad Schweifel, Gesundheitshaus, Velofaktur **MS-Josef** Café Sieben, Café Wolters, Dennis Biomarkt, Fahrrad Speiche, JIB, Mc Bio **MS-Kreuzviertel** Brillen Bell, Copy Center Coerdestraße, Rad & Tat Poes, Schloßtheater, Velodrom **MS-Mauritz-West** Café Kling-Klang, IKK Münsterland, Kreativhaus, LWL-Inklusionsamt, Programmokino Cinema, Radmeisterei, Reblaus, Umwelthaus **MS-Mitte-Nordost** Bennohaus, McRadl, Nähmaschinen Kosmeier, Slickertann Naturkost, Stadthaus 3, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke **MS-Mitte-Süd** Bike & More, Bio-Supermarkt, Bürgerbüro Südviertel, Café Lit:fass, Cesur, Impuls, Tom & Polly, Zweirad Gropp **MS-Nord** 2Rad Weigang, Gut Kinderhaus, Heidekrug, Kuchel's Bauernhofcafé, Pieper's Sportshop, Provinzial Versicherung, Rechtsanwalt Falk Schulz Kuchel's Bauernhofcafé, **MS-Ost** 2-Rad Hansen, Biologische Station Rieselfelder, Campingplatz Münster, Hubertus-Apotheke, Werse-Apotheke **MS-Südost** Hotel Münnich, Movimento, Radelnde Mitarbeiter **MS-West** Basler Bikes, Fahrrad Kainz (2x), Fahrrad Look, Terracamp **MS-Wolbeck** 2-Rad Peppinghaus, Bezirksverwaltung, Engel-Apotheke, Gaststätte Kiepe, ProVelo, Vitali Enders **Neuenkirchen** Krehenwinkel Zweiräder, Sparkasse, Verkehrsverein/Kulturbüro KURTI, Zweirad Heemann **Nordkirchen** Zweirad Witteler **Nottuln** Verkehrsamt, Zweirad Hanning **Ochtrup** Bücherei Lamberti, Dorfladen, Marien-Apotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechting, Zweirad-Ruhkamp **Oelde** Alte Post, Radstation Oelde, Bürgerbüro, Zweirad Batzdorfer **Nordwalde** Tourenrad **Ostbevern** De Deele, Hotel Alte Post, Ostbevern Touristik, Praxis Dr. Poßmeier – Dr. Stange, Zweirad Böckenholt **Olfen** 2Rad Seidel **Rheide** BikeStore, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp **Reken** Eis Lounge **Rhine** 2-Rad-Center Schröder, Der Fietzenflicker, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, R(h)eine Räder, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Zweirad Deppen, Zweirad Lübke, Zweirad Müllmann **Rosendahl** Autohaus Voss, Barbara-Apotheke, Fahrrad Uesbeck, Ideeko Geschenke, Leonhardt Krankengymnastik, Markt-Apotheke, Neuhaus Schuhtechnik, Pepe's Haar-moden, Sparkasse Westmünsterland (3x), Volksbank (3x), Zweirad Schmitz **Senden** Pedale - Der Radladen **Sendenhorst** Radhaus Merker **Stadtlöhn** Fahrwerk Timmer, K+K Markt, Verkehrsverein, VHS **Steinfurt-Borghorst** Cyran Zweirad, Rathaus, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch **Steinfurt-Burgsteinfurt** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder **Südloh**n Sparkasse, Volksbank, Zweirad Theo Doods **Tecklenburg** Tecklenburg Touristik **Telgte** 2-Rad Hansen, Alex-Office, Bäckerei Schmitz, Fahrrad König, Gasthof Seiling, Leezen Lange, Onkel Alex, Rathaus, Treffpunkt Telgte **Velen** Hotel zum Tiergarten, Zweirad Büchter **Vreden** Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing **Warendorf** Tourist Info Warendorf, Radstation, Stadtbücherei, Volksbank **Wettingen** XXL-bikes

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

Zweirad Gewers	Andreasstraße 13, 48683 Ahaus
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
AT Cycles Bergkamen GmbH	Werner Straße 112, 59192 Bergkamen
Resorti GmbH	Dieselstraße 10, 48653 Coesfeld
Tippkötter GmbH	Nordwalder Straße 28, 48282 Emsdetten
Badelt's Räderecke	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 4, 59348 Lüdinghausen
Steverbett-Hotel	Borg 26, 59348 Lüdinghausen
Zweirad Witteler	Mühlenstraße 39, 59348 Lüdinghausen
2-Rad Hansen	Gildenstraße 24a, 48157 Münster
2-Rad-Weigang	Grevener Straße 434, 48159 Münster
Cervotec	Otto-Hahn-Str. 40, 48161 Münster
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
Frosch Sportreisen GmbH	Dahlweg 112, 48153 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Straße 420, 48153 Münster
Purobike GmbH »Radelnde Mitarbeiter«	Krögerweg 33, 48155 Münster
Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH	Mondstraße 158a, 48155 Münster
Stadtwerke Münster GmbH	Hafenplatz 1, 48155 Münster
Traix Cycles	Bremer Straße 33, 48155 Münster
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom	Melchersstraße 2, 48149 Münster
Velofaktur GmbH	Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
Universität Münster	Schlossplatz 2, 48149 Münster
Zweirad Pöttker	Havixbecker Straße 27, 48161 Münster
»De Deele - Drinkenstiet«	Ladbergener Straße 5, 48346 Ostbevern
Brune GmbH	Wöste 6, 48291 Telgte
Leezen Lange	Schleifstiege 15-17, 48291 Telgte
Stadt Telgte	Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Straße 10, 48691 Vreden

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

Vorteile für ADFC-Mitglieder



- sind als Radfahrer*innen, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel Haftpflicht- und Rechtsschutz versichert (die aktuellen Bedingungen dazu finden Sie auf der ADFC Bundesseite adfc.de).



- erhalten viermal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin "Radwelt" per Post oder als E-Paper



- ADFC Pannenhilfe-ist im Beitrag erhalten.
- haben Recht auf Beratung zu rechtlichen Fragen.



- haben Vorteile bei vielen Kooperationspartnern (bitte siehe adfc.de).



Zusätzlich im Kreisverband Münsterland:
- erhalten Mitglieder das vierteljährlich erscheinende Magazin "Leezenkurier".



- haben Gelegenheit, kostenlos oder ermäßigt an einer der vielen Veranstaltungen (z. B. Radtouren, Vorträgen, Kurse u.v.m.) des ADFC Münsterland e.V. oder seiner Ortsgruppen teilzunehmen (siehe das aktuelle Radtouren-PrOrtsgruppenamm).



- unsere Selbsthilfwerkstatt "Leezenküche" in Münster steht mit Spezialwerkzeug und Beratung allen Mitgliedern nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung.



- können Ihr Fahrrad mit 5 Euro Rabatt als Prävention gegen Diebstahl codieren lassen.

Der ADFC Bundesverband

kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

ADFC Kreisverbände leisten ähnliche Arbeit auf Kreisebene.

Die **Kreisverbände** nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

Sie möchten gerne etwas ändern oder es dauert Ihnen alles zu lange? Dann bietet Ihnen der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns bei dieser Arbeit.

Mehr Infos: muenster.adfc.de

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

- ↳ Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.
- ↳ Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.
- ↳ Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.
- ↳ Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden.



Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsjahr Telefon (freiwillig)

E-Mail

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (66 €) 22-26 Jahre (33 €)
- Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)
- Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- ab 27 Jahre (78 €) 18-26 Jahre (33 €)

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266947 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E
 IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per Fax an 0421 3462950 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

info@adfc-ms.de**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**

Montag - Mittwoch 10-12 Uhr
 Donnerstag 10-14 Uhr • 0251 393999

leezenkueche@adfc-ms.de**Leezen-Küche in der Fietserei**

Dortmunder Straße 19 • 48155 Münster
 Immer mittwochs 16:30 -18:30 Uhr
 Bitte mit Voranmeldung
 Info: 0251 393999

radstation@2-rad-hansen.de**Radstation Münster-Arkaden**

Die Firma Hansen verleiht über unsere ADFC-Radstation in den Münster-Arkaden Fahrräder und Tandems. Telefon 0251-48412642
 arkaden-radstation.de

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.**ADFC Bundesgeschäftsstelle**

Mohrenstraße 69 030 209 1498-0 ☎
 10117 Berlin Fax: 030 209 14 98-55
 adfc.de kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung Bremen 0421 346 29-23 ☎

Postfach 107747
 28077 Bremen mitglieder@adfc.de

Landesverband NRW e. V.

Karlstraße 88 0211 68 708-0 ☎
 40210 Düsseldorf Fax: 0211 68 708-20
 adfc-nrw.de info@adfc-nrw.de

radfahrschule@adfc-ms.de

Radfahrschule Fahrradschule am Gut Kinderhaus, Kanalstraße Münster.
 Termine auf Anfrage.
 0251 39 39 99

navithek@muenster.adfc.de

Navithek Die Navithek findet immer am letzten Mittwoch im Monat um 18 Uhr statt und gibt Informationen über die Nutzung von GPS Systemen, was ist eine Openstreetmap, wie konvertiere ich Daten, Tipps zu Komoot, usw.

codiertermine@adfc-ms.de**Fahrradrahmen- & Akku Codierung**

Diebstahlschutz durch Codieren von Fahrrädern, Pedelecs und/oder Akkus.
 Jeden 2. Samstag im Monat wird von 10-12:30 Uhr in der Leezenküche codiert.
 Infos und Auftragsformulare unter muenster.adfc.de/artikel/rahmencodierung. Bitte vorab anmelden unter: codiertermine@adfc-ms.de



Frauen Netzwerk, Martina Kocik,
m.kocik@adfc-nrw.de



Netzwerk Junge Menschen im ADFC,
Anna Limbach,
a.limbach@adfc-nrw.de



Der Kreisverband Münsterland ist wieder auf den Plattformen bei Facebook (**Facebook: ADFC Münsterland e.V.** und Instagram (**Instagram@adfcmsl**)) präsent.



Unser Mitglied Lars Gremme kümmert sich um beide Accounts. (Lars.gremme@adfc-ms.de) Wir freuen uns, auf diesen Plattformen unsere News und eure Beiträge präsentieren zu können.

Der direkte Kontakt zu Ihrer Ansprechperson

ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

Dortmunder Straße 19 0251 39 39 99 ☎
 48155 Münster Fax: 0251 37 93 41
 muenster.adfc.de info@adfc-ms.de

ADFC-Radstation Münster-Arkaden

Königsstraße 7 0251 48 41 26 42 ☎
 48143 Münster radstation@2-rad-hansen.de

Geschäftsführender Vorstand im Kreisverband

1. Vorsitzender 0251 39 39 99 ☎

Manfred Döpfer manfred.doepper@adfc-ms.de

2. Vorsitzender 02591 21 663 ☎

Lux van der Zee lux.vanderzee@adfc-ms.de

Schatzmeister 0251 871 2 8 60 ☎

Jürgen Hupe juergen.hupe@adfc-ms.de

Geschäftsstelle »Fietserie« 0251 39 39 99 ☎

Mareike Wieskötter fietserie@adfc-ms.de

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 10-12 Uhr Donnerstag 10-14 Uhr

Mitgliederverwaltung 02591 21 663 ☎

Lux van der Zee mitglieder.service@adfc-ms.de

**ADFC Bundesverband, Landesverband NRW,
 Service & Verwaltung siehe bitte Service - Seite 49**

Ansprechpersonen im Vorstand

Internet 0251 39 39 99 ☎

Silvia Müller silvia.mueller@adfc-ms.de

Logistik (Materialreservierungen) 0172 9026 417 ☎

Peter Stolzenburg logistik@adfc-ms.de

FG Navigation 0175 55 81 40 67 ☎

Jutta Schlagheck navithek@adfc-ms.de

Alfons Lensing 0176 48 68 59 11 ☎

Öffentlichkeitsarbeit 0159 0168 6219 ☎

Peter Bruckmann peter.bruckmann@adfc-ms.de

Ortsgruppenbetreuung 0 25 91 21 663 ☎

Lux van der Zee og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Radfahrerschule 0251 39 39 99 ☎

radfahrerschule@adfc-ms.de

FG Radverkehr radverkehr@adfc-ms.de

Hans-Günther Ockenfels 0251 39 39 99 ☎

Katja Siepmann 0251 39 39 99 ☎

Technik/Leezenküche 0251 39 39 99 ☎

Hermann Holzapfel leezenkueche@adfc-ms.de

Touristik 0175 296 62 53 ☎

Peter Wolter peter.wolter@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen 0251 98 71 105 ☎

Matthias Wüstefeld verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Die Ortsgruppen des ADFC Kreisverband Münsterland

Ahaus: Herbert Moritz
 ahaus@adfc-ms.de 0178 281 78 17 ☎

Ahlen: Jonas Vienhues
 ahlen@adfc-ms.de 0157 85 75 45 63 ☎

Altenberge: Birgit Koch-Heite
 altenberge@adfc-ms.de 0 25 05 23 65 ☎

Beckum: Michael Witte
 beckum@adfc-ms.de 0163 592 69 70 ☎

Billerbeck: Peter Kuschall
 billerbeck@adfc-ms.de 0151 53 98 55 98 ☎

Bocholt/Rhede: Dieter Guder
 bocholt@adfc-ms.de 0172 282 0542 ☎

Borken: Martin Wilger
 borken@adfc-ms.de 0175 193 37 60 ☎

Coesfeld: Ludger Rütter
 coesfeld@adfc-ms.de 0 25 41 83 139 ☎

Drensteinfurt: Stephan Triem
 drensteinfurt@adfc-ms.de 02508 561 8967 ☎

Dülmen: Werner Schwering
 duelmen@adfc-ms.de 0 25 94 54 02 ☎

Emsdetten: Markus Post
 emsdetten@adfc-ms.de 0157 34 29 00 45 ☎

Enniger: Monika Kullmann
 enniger@adfc-ms.de 0 25 28 658 ☎

Everswinkel: Johannes Schroeter (Kommissarisch)
 everswinkel@adfc-ms.de 0173 992 10 00 ☎

Greven: Bernhard Vogelpohl
 greven@adfc-ms.de 0 25 71 54 389 ☎

Gronau/Epe: Herbert Wenker
 gronau-epe@adfc-ms.de 0163 604 80 54 ☎

Havixbeck: Alfons Lensing
 havixbeck@adfc-ms.de 0157 55 81 40 67 ☎

Ibbenbüren: Martin Kitten
 ibbenbueren@adfc-ms.de 0 54 51 96 27 38 ☎

Lüdinghausen: Manfred Piotrowski
 luedinghausen@adfc-ms.de 0 25 91 980 23 94 ☎

Nottuln: Wolfgang Lange
 nottuln@adfc-ms.de 0 25 02 31 54 ☎

Oelde: Matthias Rempe
 oelde@adfc-ms.de 0151 24 06 21 11 ☎

Olfen: Peter Mehmke
 olfen@adfc-ms.de 0172 817 27 52 ☎

Rheine: Helmut Holtkamp
 rheine@adfc-ms.de 0 59 71 55 893 ☎

Senden: Christa Ermann
 senden@adfc-ms.de 0151 561 631 13 ☎

Sendenhorst: Heinz Braunsman
 sendenhorst@adfc-ms.de 0 25 26 3487 ☎

Kreis Steinfurt West: Jos ter Huerne
 kr-steynfurt-west@adfc-ms.de 0157 3439 5899 ☎

Telgte/Ostbevern: Antonius Kappelmann
 telgte-ostbevern@adfc-ms.de 0163 188 1062 ☎

Warendorf: Martin Schöneich
 warendorf@adfc-ms.de 0 25 81 27 20 ☎

Schöner leben in Münster

Entdecke unsere nachhaltigen Produkte für
eine lebenswerte und grüne Zukunft.



Unser Ökostrom wird ausschließlich aus erneuerbaren
Energiequellen erzeugt, ist mit dem Grüner Strom-Label
zertifiziert und unterstützt so mit 1 ct pro kWh den Ausbau
erneuerbarer Energien – auch im Münsterland.

stadtwerke-muenster.de



Stadtwerke
Münster



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

In Münster

Bekleidung und Schuhe:
Rosenstraße 5-6

Ausrüstung:
Spiekerhof 23-24

In Hamm
Ritterstraße 2



Stadtradeln 2024

Nicht nur musikalisch sondern auch sportlich ist Spielmannszug Alverskirchen in diesem Jahr ganz weit vorne.

von Kristin Möwes

Stadtradeln 2024 Nicht nur musikalisch sondern auch sportlich ist der Spielmannszug Alverskirchen in diesem Jahr ganz weit vorne.

Everswinkel. Am Mittwoch, den 21. August, fand die Preisverleihung für die Gewinner des diesjährigen Stadtradelns statt. Die Preisträger konnten sich neben einer Urkunde mit ihren beachtlichen Leistungen über einen Everswinkel-Gutschein freuen.

Im dreiwöchigen Aktionszeitraum, vom 25. Mai bis zum 14. Juni, wurde auch in Everswinkel wieder kräftig in die Pedale getreten. In Everswinkel konnten in diesem Zeitraum 39.159,10 Kilometer gesammelt und somit 6,5 Tonnen CO2 eingespart werden.

Um die Teilnahme und das Engagement beim Stadtradeln zu honorieren hat die

Gemeinde Everswinkel verschiedene Preise ausgerufen. Auszeichnungen gab es für die beste Einzel- und Teamleistung, die aktivste Familie sowie einen zufälligen Teilnehmerpreis.

Am Mittwoch wurden die Gewinne, im Rahmen einer kleinen Verleihung an der Sommersuhle durch Bürgermeister Sebastian Seidel und Wirtschaftsförderin Kristin Möwes übergeben. Über 10.500 Kilometer wurden durch die Preisträger gesammelt. Alleine der Spielmannszug Alverskirchen hat über 6.600 Kilometer zu dieser Leistung beigesteuert.

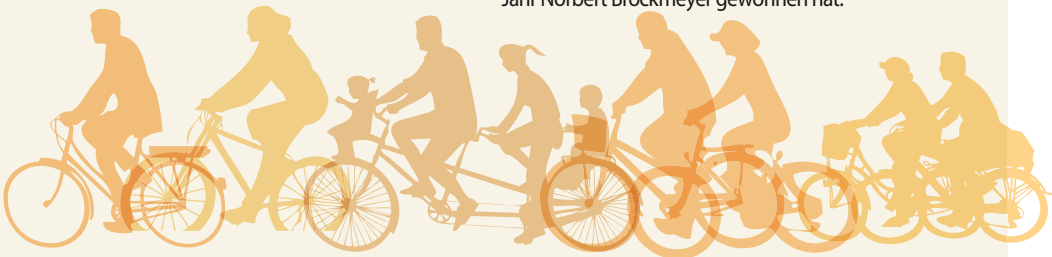
Die Familie Haußknecht sicherte sich mit 2.094,5 geradelten Kilometern zum zweiten Mal den Familienpreis.

Toni Glanemann konnte mit seinem Team zwar nicht den Spielmannszug Alverskirchen schlagen, jedoch gewann er mit stolzen 1.430,9 Kilometern den Preis für die beste Einzelleistung.

Unter allen Teilnehmern des Stadtradel-Wettbewerbes wurde ein Zusatzpreis ausgelost, den in diesem Jahr Norbert Brockmeyer gewonnen hat.



Die Preisträger 2024 v.l.n.r. Sebastian Seidel (Bürgermeister) Eheleute Glanemann, André Averbeck und Maria Samberg (Spielmannszug Alverskirchen), Kristin Möwes (Wirtschaftsförderung) © Gemeinde Everswinkel



100-Schlösser-Route weiter ausgebaut!

von Kreis Warendorf

Die 100-Schlösser-Route ist eine der beliebtesten Radrouten in unserem Land. Erst kürzlich wurde sie vom Reiseführer „LonelyPlanet“ auf Platz 3 der attraktivsten Radrouten in ganz Deutschland gewählt. Nun ist es dem Kreis Warendorf gelungen, die Strecke für Touristen und Einheimische noch attraktiver zu gestalten.

Touristen“, erläutert Landrat Dr. Olaf Gericke. Haus Brückhausen kann von Radfahrern nun sicher erreicht werden. Zwei Gästezimmer im Haus und eine neue Informationstafel ergänzen das Angebot für die Gäste.

„Unser Ziel ist es, dass das Münsterland und der Kreis Warendorf noch stärker als Premium-Radregion wahrgenommen werden. Dazu haben in den



(BTA, v. l.), „Niko Ritter (BTA), Christine Schneider (Kreis Warendorf), Bernhardine Heinemann (Grundeigentümerin), Norbert Reher (Gemeinde Everswinkel), Bürgermeister Sebastian Seidel, Benedikt und Sophie von Boeselager (Grundeigentümer), Landrat Dr. Olaf Gericke und André Hackelbusch (Kreis Warendorf) bei der offiziellen Einweihung des neuen Radweges an der K33 bei Haus Brückhausen

© Kreis Warendorf

Am Dienstagnachmittag konnten Landrat Dr. Gericke und Everswinkels Bürgermeister Sebastian Seidel gemeinsam mit Sophie und Benedikt von Boeselager sowie Bernhardine Heinemann als Grundeigentümer und Niko Ritter vom BürgerTeam Alverskirchen nun auch den zweiten Abschnitt des neuen Radweges entlang der K33 bei Haus Brückhausen offiziell eröffnen. „Mit dem Lückenschluss binden wir das idyllisch in der Münsterländer Parklandschaft liegende Herrenhaus Brückhausen an die 100-Schlösser-Route an und steigern so die Attraktivität der Radregion für Einheimische und

vergangenen Jahren besonders in die 100-Schlösser-Route – eines unserer Premiumprodukte – investiert“, erklärt der Landrat.

Dahinter verbirgt sich die Idee, als Radregion mit besonders hochwertigen Angeboten im bundesweiten Kontext zu punkten. Denn der Wettbewerbsdruck zwischen den Destinationen ist groß. Insbesondere hinsichtlich der Beschaffenheit der Wege ruht sich die Radregion Münsterland nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit aus, sondern arbeitet gezielt an einer qualitativen Weiterentwicklung. Bürgermeister Sebastian Seidel: „Auch die

Alverskirchener profitieren von dem neuen Radweg, der die Strecke an der K33 für Radfahrer deutlich sicherer macht. Zudem ergibt sich nun ein schöner Rundweg vom Dorf durch die Bauerschaft Holling, am Herrenhaus vorbei wieder ins Dorf“, ergänzt Bürgermeister Seidel einen weiteren positiven Aspekt für die Gemeinde.

Landrat Dr. Olaf Gericke: „Gleichzeitig erhöhen wir auch die Sicherheit für alle Alltagsradfahrer, denn mit dem neuen Radweg schließen wir eine Lücke im Radwegenetz an den Kreisstraßen, so dass Radfahrer nun geschützter auf dem Weg von Alverskirchen nach Albersloh und Sendenhorst gelangen können. Die K33 ist eine der Ergänzungsrouten im Veloroutenkonzept des Kreises Warendorf.“

André Hackelbusch, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Straßenbau dankte den Grundeigentümern, den Familien von Twickel und Heinemann, für die zur Verfügung gestellte Grundfläche. „Ohne Ihr Entgegenkommen, wäre das Projekt schlicht und ergreifend nicht realisierbar gewesen.“

Der neue Radweg hat insgesamt eine Länge von etwa zwei Kilometern und führt vom bestehenden Bürgerradweg aus Richtung Alverskirchen über die Zufahrt des Hauses Brückhausen bis zu einem weiteren Bürgerradweg an der L520, wo sich der Radweg nach Albersloh anschließt.

„Die offizielle Strecke der 100-Schlösser-Route und das Knotenpunktsystem werden nun auf den neuen Routenabschnitt an der K33 umgelegt“, berichtet Chri-

stine Schneider, die beim Kreis Warendorf für die Tourismusförderung zuständig ist. „Die Kosten für den jetzt fertiggestellten rund 900 Meter langen Abschnitt belaufen sich auf rund 500.000 € und werden mit Mitteln aus dem „Sonderprogramm Stadt und Land“ des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde auch das Teilstück an der L 520 für die Gemeinde Everswinkel mitgebaut. Die Kosten hierfür betragen rund 160.000 Euro und werden vollständig von der Gemeinde Everswinkel getragen“, erklärt André Hackelbusch.

Hintergrund: Rund zehn Millionen Euro hat der Münsterland e.V. gemeinsam mit den Kommunen und Kreisen in den vergangenen Jahren für das Großprojekt „Schlösser- und Burgenregion Münsterland“ bewegt.

Allein im Kreis Warendorf haben die Kommunen im Kreis und die touristische Arbeitsgemeinschaft für alle Maßnahmen insgesamt rd. 346.000 € als Kofinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt. Dadurch haben wir rund 1,8 Mio. € an Fördermitteln in den Kreis Warendorf geholt.

(Kreis Warendorf)

Ampel-Check: Verkehrspolitik weiterhin nur ausreichend

Schiene, E-Auto und Fahrrad: Umfangreiche To-do-Liste bis zur Bundestagswahl 2025

von ADFC

Berlin, 28.08.2024. Rund ein Jahr vor der Bundestagswahl sind zahlreiche verkehrspolitische Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag noch nicht umgesetzt. Zu diesem Ergebnis kommen Allianz pro Schiene, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) und ACE Auto Club Europa bei ihrem zweiten Ampel-Check Verkehrspolitik. Seit dem vergangenen Sommer sei die Ampel nur langsam vorangekommen mit der Umsetzung ihres Koalitionsvertrages. In



„Auf der Habenseite steht, dass die Bundesregierung wie versprochen eine Beschleunigungskommission Schiene eingesetzt hat, die bereits

Schulnoten ausgedrückt, stellen die Verbände der Bundesregierung statt einer glatten Note 4 wie im vergangenen Jahr nun eine 4+ aus („ausreichend“). Mit Blick auf die Bundestagswahl im September 2025 fordert das Bündnis von der Ampel einen ehrgeizigen verkehrspolitischen Endspurt.

Während die kürzlich verabschiedete Novelle des Bundesschienenwegeausbaugesetzes und auch des Straßenverkehrsgesetzes spürbare Fortschritte beinhalten, sieht es mit der Umsetzung der Vision Zero im Straßenverkehr und beim Hochlauf der Elektromobilität eher düster aus. Insgesamt bleibt viel zu tun, um die verkehrspolitischen Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen.

Schiene / ÖPNV

Die Umsetzung der im Koalitionsvertrag versprochenen Maßnahmen für den Schienenverkehr in Deutschland bewerten die drei Verbände insgesamt mit der Note 3. Positiv schneiden vor allem das Deutschlandticket, die massiv aufgestockten Schieneninvestitionen

sowie die veränderte Einnahmenverteilung der Lkw-Maut ab, von der die Verkehrswende profitiert. Schlecht steht es um die Erweiterung des Streckennetzes und die Elektrifizierung der Schiene – in beiden Fällen geht es kaum voran (zweimal Note 5).

Ende 2022 konkrete Empfehlungen für schnelleren Fortschritt auf der Schiene vorgelegt hat. Bislang wurde allerdings nur ein kleiner Teil des Gesamtpaketes umgesetzt“, kritisiert der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flège. „Wir warten weiterhin auf das schon lange angekündigte Moderne-Schiene-Gesetz, das wesentliche Vorschläge der Kommission umsetzen soll. Damit könnte dann unter anderem auch die schleppende Elektrifizierung beschleunigt werden.“ Ähnlich sehe es bei dem zentralen Vorhaben der Ampel aus, die Eisenbahninfrastruktur zukünftig am Gemeinwohl auszurichten. Flège: „Das Versprechen einer neuen gemeinwohlorientierten Infrastruktursparte der Deutschen Bahn wurde mit der Gründung der DB InfraGO AG bisher nur organisatorisch eingelöst. Es fehlt allerdings noch die zugehörige Leitstrategie des Bundes mit konkreten Zielvorgaben für die neue Infrastrukturgesellschaft. Hier muss die Ampel in der verbleibenden Zeit Klarheit und Verbindlichkeit schaffen, sonst bleibt

diese wichtige Reform unvollendet.“

Radverkehr

Beim Thema Radverkehr bekommt die Ampel-Regierung von den Verbänden wie schon im vergangenen Jahr die Gesamtnote 4. „Beim Radverkehr tritt die Bundesregierung weitestgehend auf der Stelle“, sagt Caroline Lodemann, Bundesgeschäftsführerin beim Fahrradclub ADFC. Zwar sei es gelungen, eine Novelle des zuvor zu stark auf Autoverkehr ausgerichteten Straßenverkehrsgesetzes zu verabschieden und den Bau von Radwegen zu erleichtern. Insgesamt fehle jedoch ein klares Bekenntnis zur Vision Zero wie es im Koalitionsvertrag versprochen wurde. „Die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Radfahrerinnen und Radfahrer ist zwischen 2010 und 2023 um 17 Prozent gestiegen; ähnlich ist die Entwicklung bei den Fußgängern. Hier wünschen wir uns Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in den Kommunen. Bislang haben wir noch immer einen Flickenteppich.“

Der Radverkehr in Deutschland müsse endlich attraktiver und sicherer werden. „Dazu brauchen wir ein verbindliches Konzept, wie der Nationale Radverkehrsplan bis 2030 umgesetzt und wie er finanziert werden soll“, fordert Lodemann.

E-Autos

Auch was den Ausbau der Infrastruktur für E-Autos angeht, schneidet die Koalition in der Bewertung der drei Verbände schlecht ab: unverändert mit der Note 4. „Mit dem Masterplan Ladeinfrastruktur hat die Bundesregierung zwar eine gute Grundlage geschaffen, um das Laden von E-Autos im ganzen Land zu erleichtern“, sagt ACE-Vorsitzender Stefan Heimlich. „Waren vor einem Jahr lediglich 19 der 68 Maßnahmen vollständig umgesetzt, sind wir inzwischen bei 33 umgesetzten Maßnahmen. Das ist in jedem Fall ein Fortschritt.“

Doch während sich die Zahl der Ladestationen immerhin befriedigend entwickelt (Verbesserung auf Teilnote 3), steht die Bundesregierung bei der Dekarbonisierung des Verkehrs noch ganz am Anfang (Note 5). Stefan

Heimlich sieht den Hochlauf der E-Mobilität gefährdet: „Vom Versprechen im Koalitionsvertrag, Deutschland zum Leitmarkt für Elektromobilität zu machen, sind wir immer noch meilenweit entfernt. Von dem Ziel, bis 2030 in Deutschland 15 Millionen vollelektrische Pkw auf die Straße zu bringen, sind gerade einmal 10 Prozent erfüllt. Um diese Zielmarke noch annähernd zu erreichen, muss die Bundesregierung jetzt dringend Maßnahmen ergreifen: Es braucht unter anderem Klarheit über den Ausbau der Ladeinfrastruktur und eine Reform der Dienstwagenbesteuerung.“

Bündnis fordert verkehrspolitischen Endspurt

Die Ampel-Koalition sollte nach Ansicht der Verbände das letzte Jahr der Legislaturperiode nutzen, um die noch offenen Punkte der eigenen verkehrspolitischen Agenda entschlossen anzugehen; die angespannte Haushaltslage darf dabei kein Hindernis sein. Im Koalitionsvertrag hat sich die Regierung ausdrücklich vorgenommen, zusätzliche Haushaltsspielräume zu gewinnen, indem umwelt- und klimaschädliche Subventionen abgebaut werden.

Dirk Flège im Namen des Bündnisses: „Hier ist die Koalition bislang größtenteils untätig geblieben. Dabei ist das Potenzial gerade im Verkehr enorm. Mit einem Einstieg in den Abbau umwelt- und klimaschädlicher Subventionen würden zusätzliche Investitionen in die Mobilität von morgen ermöglicht. Das wäre eine Win-win-Situation: Nicht nur der Haushalt profitiert, sondern auch Klima und Verkehrswende.“

Weitere Informationen:

Weitere Informationen:

• www.ampel-check.de

- Pressemitteilung Ampel-Check 2023
- Koalitionsvertrag zum Download

